

Es ist nicht der Friede, den die Tschechen dem Subetaniand gebracht haben, das mir der Willen der Bevölkerung ihrem Staate einverleibt wurde. Es ist auch nicht der Friede, den die Tschechi überhaupt den Subetendeutschen bringen will. Sie will Vernichtung nicht Frieden. Der tschechische Minister Mares hat es selbst ausgesprochen: „Wer uns Tschechen bereit ist, den Deutschen in jetzigen Besetzungen im Staate zu lassen, sand-

Sunfeld Die glückliche Geburt ihres
3. Mädels
zeigen hoch erfreut an
Paul Köhne und Frau geb. Brockmann
Bielefeld, den 13. September 1938.

Ihre Vermählung geben bekannt
Robert Stadler
Elfriede Stadler geb. Malle
Bielefeld Metzer Str. 20
14. September 1938
Nienburg-Weser
Neue Wallstr. 18

Statt Karten
Am Sonntagabend ist mein lieber, treusorgender
Mann, mein guter Vater, Schwiegervater, Großvater,
Schwager und Onkel, der
Konrektor i. R.
Fritz Gehring
nach einem arbeitsreichen Leben im 63. Lebensjahre
plötzlich und unerwartet sanft entschlafen.
In tiefem Schmerz:
Helene Gehring, geb. Rappanier
Hildeg. Meyer, geb. Gehring
Fritz Meyer
Klaus-Bernd Meyer
Frankfurt a. M., den 12. September 1938
Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Beerdigung
in aller Stille am Donnerstag in Frankfurt a. M. statt.

Am Sonntag starb der Blockleiter
Parteigenosse
Emil Bahre
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
NSDAP.
Ortsgruppe Kampthof-Schildesche
Langenberg, Ortsgruppenleiter

Unsere liebe, treusorgende Mutter, Großmutter, Ur-
großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Wwe. Johanne Pilgrim
geb. Castien
wurde uns nach vollendetem 80. Lebensjahre durch den
Tod entrissen. Ihr ganzes Leben war nur Sorge um
das Wohlergehen ihrer Angehörigen.
In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen
Familie Heinrich Pilgrim
Familie Florens Nordmeyer.
Klopschen i. Schl., Münster i. W., Hamburger Str. 40,
Lage i. L., Detmold und Bielefeld, den 12. Sept. 1938.
Wir bringen unsere liebe Entschlafene am Mittwoch,
dem 14. Sept. 1938, 14.30 Uhr, von der Friedhofshalle
in Oerlinghausen i. L. zur letzten Ruhe. Vorher 1/2
Stunde vorher dortselbst.

Am Sonntag entschlief sanft nach schwerem Leiden
unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin
und Tante
Auguste Thieme
geb. Dieckmann
im 66. Lebensjahre.
In tiefer Trauer namens aller Hinterbliebenen:
Paul Thieme und Frau Margarete
geb. Kadach
Bielefeld, den 14. September 1938
Nietzriedstr. 40
Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 15. Sept.,
nachm. 3.30 Uhr auf dem Senneliedhof. Vorher 3.10 Uhr.

Beerdigungs-Anstalt
„Pietät“
Schormann
Oberforwall 33
Ruf 922

STATT KARTEN
IHRE VERMÄHLUNG ZEIGEN AN
DIPL.-ING. GÜNTER WIETHÜCHTER
LOTTE WIETHÜCHTER GEB. REMPEL
BIELEFELD, DEN 14. SEPTEMBER 1938

Statt Karten
Heute nacht wurde ganz unerwartet meine liebe Schwägerin, unsere gute Tante
Fräulein Auguste Tiemann
im 67. Lebensjahr abgerufen in die Ewigkeit.
Um stille Teilnahme bitten:
Dorothea Tiemann, geb. Josephans
Hans Tiemann und Frau Elfriede, geb. Thölle
Dore Ackermann, geb. Tiemann
Gotthilf Ackermann
Elisabeth Tiemann
Theodor Tiemann und Frau Hilde, geb. Heilweg
Bielefeld, Eisenach, Unterschlechtbach (Württ.), den 13. September 1938.
Eisa-Brandström-Straße 20
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 16. September, 15.30 Uhr, von der Kapelle
des Senneliedhofes aus statt. Vorher dazselbst 3.10 Uhr.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heim-
gange unserer lieben Entschlafenen sagen wir auf diesem
Wege unseren herzlichsten Dank.
Familie Gustav Schäffer.
Bielefeld, im September 1938.

H. Pahlmeier, Mühlenstr. 24 . Ruf 5398
Lager in Särgen und Sargausstattungen
Übernahme sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten.

In 20 Monatsraten von
Richard Laux
Hagenbruchstraße 2b
einen **Gasherd** Promethus & Kraft & Co.
Bockhecker

Gaskoks
der gute Brennstoff, im Septem-
ber noch zu billigen Sommer-
preisen! Darum sofort bestellen!
Für Gewerbe- und Industrieöfen . . . Brechkoks I 60/90 mm
Für Zentralheizungen . . . Brechkoks II 40/60 mm
Für Etageheizungen u. Dauerbrandöfen Brechkoks III 20/40 mm
Für Küchen, zum Abdecken usw. . . Perikoks 10/20 mm
Bielefelder Gaskoks gekauft,
gut und billig gekauft!
Bestellungen jederzeit beim
„Haus der Technik“ Jahnplatz 5
oder beim
Städt. Betriebsamt Bielefeld
Fernsprecher 6000, Koksverkauf
Beim Abholen Eingang Engersche Straße zwischen Haus Nr. 11 bis 19

Wenn der
Herbst kommt
dann weiß man auch, daß die
Regenzeit wieder einsetzt und
dann wiederum muß man in
erster Linie an gutes Schuh-
werk denken, um gegen Er-
kältungen gefeit zu sein



Gerade jetzt ist es wichtig,
Schuhe zu kaufen, die be-
quem sind und gleichzeitig
Qualität aufzuweisen haben.
Schuhe die Wind und Wetter
trotzen. In bequemen Schuhen
bester Marken haben wir ein
überaus großes Lager. Dazu
die sach- und fachgemäße
Bedienung durch geprüften
Fußspezialisten.

SCHUHHAUS
Sievert
JOLLENBECKERSTR. 56

Glückliche Reise
mit den guten Dr. Burdard's Blut-
und Darmreinigung-Perlen. Kult- und
Kostwechsel nervösen leicht Darm-
trägheit; denken Sie daran. Also:
Dr. Burdard's Blut- und Darmreini-
gungs-Perlen in der praktischen, kleinen
Reisepackung. 50 Stk. 85 Pfg., 120
Stk. 1.50. Besagter, Drogerie im
Erlwed-Haus.

Schuppenflechte
Kranke, selbst jahrelange un-
heil, wurden durch ein leichtan-
wendendes Mittel von dem Leiden
befreit. Fordern Sie kostenlos Pro-
spekt und Dankschreiben an und Sie
werden lesen, was mir viele über die
Wirkung der Mittel schreiben. Keine
Nachnahmezahlung.
Hollmittelvertrieb (durch Apoth.)
Plantagenbesitzer Edwin Müller,
Hirschfeld/Sachsen

Altgold
Altsilber
Münzsilber
Brillanten u. Perlen
kauft 11.27.056
Emil Glantzner
Bielefeld, Gebrenberg 6

Wo kauft
der Herr billig und gut Federjeden,
getr. Mahagony, Eichen, Zie-
harmonikas, Uhren usw. im
Kaufhaus Gustav Voss
Renteistr. 8 (Heiner Neubau) Tel. 1520
Wäbel nur Herforder Str. 93, Tel. 2590

**Schlafzimmer-
Leuchten**
Richard Laux
Jetzt Hagenbruchstraße 2b

Gebrauchte
Pianos
mit Garantie, verschiedene
Marken und Preislagen bei
günstigen Bedingungen
Th. Mann & Co.
Pianofabrik seit 1836

* Unverbindliche Vor-
führung durch
Generalvertreter
A. Schoregge, Bielefeld
Hagenbruchstr. 2b
Hagenbruchstr. 2b
Hagenbruchstr. 2b

Klavier
FACHGESCHAFT
Büsing
Renteistr. 26
Zwangversteigerung
Donnerstag, 15. September 1938,
Auktionshalle, Am Bach Nr. 12,
Bielefeld, öffentlich meistbietend
gegen Barszahlung:
10 Uhr, Ober-Gerichtssaal
Bielefeld:
1. Kleider, alte Möbel, eine
Rahmenseine, 1. Gutmaische,
1. Radio, Klavier, 1. Obli-
gale, 1. Pferd, 1. Gasherd, 1.
Damentasche, 1. Rub u. a. m.



Der h
Natürlich ist's d
um den es sich
weil, wenn ver
sich auch der R
Des Sommers
und jede Gvasi
erfahren durch
den letzten Schr

Zu Ehren komm
in wunderbarer
Als Kappe, Gut
für netlich er
Bevorzugt ist d
doch auch die
beglückt mit ihr
den Scheitel die

Und mit dem
der Platz nimm
um wenn er h
hat selbst ein
Doch gibt's ihn
und wo desente
wird sie zum R
garniert mit R

Am Hut entzück
auch Flügel, R
um so des Hut
noch farbenfro
Und wo der Sa
besonders hübs
wirft selbst der
sein Geld nicht

Zum Hut gehör
mal fällt er gr
doch überzieht
das ganze Ang
Und liebt der W
er kann troph
Kommt sie im
so zählt er gern

Rüchth
Wer kann
Am 11. Septem
in Wagen auf der
(Frau mit Kind i
Schulfin) von ein
kraftwagen angefa
den. Der Fahrer
Nahre alter Mann,
Kette gehalten. W
Nähe wohnenden
nannte, herbeisuh
wieder entfernt un
Arzt hat er nicht
Bei dem Unfall
schonlich um einen
bei dem Unfall e
worden ist.
Wo ist ein der
riert? Verjonen,
machen können, die
handelt werden, w
der Kriminalpolize
Zimmer 4, meldet.

Bedauerlic
Beim Gasanzün
Gestern in d
wohle in der Gf
Frau die Gasleitu
anzünden. Sie h
geöffnet, als sie ob
das Opfer einer G
belebungsversuche

Das Sperr
Gestern nachmitt
an der Kreuzung
Straße ein Verle
das Sperrzeichen d
der Mitte der Stra
Kost. Beide Wagen
Einen Ober
Gestern nachmitt
Engerischen Stra
dah er sich dabei
und in das fädtif
werden mußte.

Richterflatt
Der Eingang von
über Arbeitsbuche
lehter Zeit gebell
beitsämtern immer
Erfüllung der n
anzeigen geflagt,
des Präsidien de
vermittlung und
dem Reichsarbeits
wirflamer als bis
lügen Anzeigenei
geleitet werden S
künftig für die n
Veränderungsan

in der
rbst kommt
man auch, daß die
wieder einsetzt und
iederum muß man in
nie an gutes Schuh-
hen, um gegen Er-
geleitet zu sein



jetzt ist es wichtig,
zu kaufen, die be-
und gleichzeitig
aufzuweisen haben,
die Wind und Wetter
in bequemen Schuhen
falten haben wir ein
großes Lager. Dar-
zu und fachgemäß
durch geprüften
uspezialisten.

CHUHAUS
evert
NBECKERSTR. 56

iche Reise

ten Dr. Fuchard's Blut-
unigungs-Berlin. Luft- und
verrichten leicht Darm-
men Sie daran. Alle
id's Blut- und Darmrein-
in der praktischen, kleinen
50 Stk. 85 Hg., 120
Detektiver, Drogerie im
is.

ppenflechte

IBST jahreslange un-
durch ein leichtan-
Mittel vom Leiden
edern Sie kostenlos Pro-
Dankschreiben an und Sie
en, was mir viele über die
ie Mittel schreiben. Keine
esandung.

vertrieb (durch Apoth.)
nbesitzer Edwin Müller,
schleide/Sachsen

old
Altsilber

Münzsilber

Antiken u. Perl

Glänzer

1. Gehrenberg 6

kauf

ig und gut Federjeden,
langjüge, Hosen, Zieh-
stiften, Uhren usw., im
us Gustav Voss
(Heimer Neubau) Tel. 1520
Berliner Str. 93, Tel. 2590

Schlafzimmer- Leuchten

ard Laux

agenbruchstraße 2b

ebrauchte

ianos

antie, verschiedene
und Preislagen bei
en Bedingungen

Mann & Co.

abrik seit 1836

Unverbrüchliche Vor-
durch

Generalvertreter

Schoregge, Bielefeld

Forest-Weser-Str. 86, Tel. 4300

Wohl bewahrt
männlich
Belle & Hede



Altstädter Ring
vom 1265

Zweites Blatt der Westfälischen Neuesten Nachrichten, Nr. 215

Mittwoch, 14. September 1938

Neuester Ring
vom 1376



Groß- Bielefeld

Der Hut im Herbst

Natürlich ist's der Frauenhut,
um den es sich im Herbst handelt,
weil, wenn verläßt der Sonne Glut,
sich auch der Kopf der Frau verwandelt.
Des Sommers Stroh wird abgelegt,
und jede Gaststube trägt,
erfahren durch Methode,
den letzten Schrei der Mode!

Zu Ehren kommt nunmehr der Filz
in munteren Garnituren:
Als Kappe, Hut und Toga und Filz
figt netzlich er auf den Frisuren!
Bevorzugt ist das Flächengrün,
doch auch die Rote des Karmin
beglückt mit ihren Tönen
den Scheitel vieler Schönen!

Und mit dem Filz ist es der Samt,
der Platz nimmt auf den Dauernellen;
und wenn er hier granatrot flammt,
hat selbst ein Mann nichts auszusetzen!
Doch gibt's ihn auch marineblau,
und wo bezieht er die Frau,
wird sie zum Rotbraun greifen,
garniert mit Ripsbandstreifen!

Am Hut entzücken andererseits
auch Flügel, Federn und dergleichen,
um so des Huts aparten Reiz
noch farbenfroh zu unterstreichen.
Und wo der Samt, mit Filz garniert,
besonders hübsch ein Hütchen ziert,
wirft selbst der Kritiker
sein Geld nicht auf das Pflaster!

Zum Hut gehört der Schleier auch,
mal fällt er groß, mal jarter nieder,
doch überzieht sein Spinnwebhauch
das ganze Angesicht jetzt wieder!
Und steht der Mann den Zweig nicht ein,
er kann trotzdem nicht böse sein,
kommt sie im neuen Hute,
so jagt er gern, der Gute!

Wau-Wau

Küchichtsloser Fahrer

Wer kann Auskunft geben?

Am 11. September, gegen 19.15 Uhr, fand
in Klagen auf der Wöhrstraße drei Personen
(Frau mit Kind in einem Kinderwagen und
Schulkind) von einem überholenden Personen-
kraftwagen angefahren und schwer verletzt wor-
den. Der Fahrer des Wagens, ein etwa 50
Jahre alter Mann, hat zunächst an der Unfall-
stelle gehalten. Mit der Angabe, einen in der
Nähe wohnenden Arzt, den er sogar namentlich
nannte, herbeizuholen, hat er sich aber gleich
wieder entfernt und ist nicht zurückgekehrt. Den
Arzt hat er nicht benachrichtigt.

Bei dem Unfallwagen handelt es sich wahr-
scheinlich um einen grauen Opelwagen, an dem
bei dem Unfall ein Scheinwerfer zertrümmert
worden ist.

Wo ist ein derartiger Personenwagen repara-
tiert? Personen, die sachdienliche Angaben
machen können, die auf Wunsch vertraulich be-
handelt werden, wollen sich bitte umgehend bei
der Kriminalpolizei in Bielefeld, Turnerstr. 18,
Zimmer 4, melden.

Bedauerlicher Unglücksfall

Beim Gasanzünden ohnmächtig geworden
und getötet

Gestern in den frühen Morgenstunden
mußte in der Eisa-Brändstr. Straße eine
Frau die Gasleitung zum Warmwasserbereiter
anzünden. Sie hatte bereits den Gasbrenner
geöffnet, als sie ohnmächtig wurde und dadurch
das Opfer einer Gasvergiftung wurde. Wieder-
belebungsbemühungen verliefen erfolglos.

Das Sperzeichen nicht beachten!

Gestern nachmittag gegen 17 Uhr ereignete sich
an der Kreuzung Heeper Straße — Horst-Wessel-
Straße ein Verkehrsunfall. Ein Lastwagen, der
das Sperzeichen der Ampel durchfuhr, stieß auf
der Mitte der Straße gegen einen Omnibus der
Köf. Beide Wagen wurden erheblich beschädigt.

Ein Oberflächendeckelbruch ausgesetzt.

Gestern nachmittag gegen 17 Uhr stürzte auf der
Engerschen Straße ein Radfahrer so unglücklich,
daß er sich dabei einen Oberflächendeckelbruch zuzog
und in das häbitische Krankenhaus eingeliefert
werden mußte.

Nichterstattung von Arbeitsbuchanzeigen

Der Eingang von Anzeigen der Unternehmer
über Arbeitsbucheinträgen hat sich zwar in
letzter Zeit gebessert, dennoch wird von den Ar-
beitsämtern immer wieder über die unzureichende
Erfassung der vorgeschriebenen Arbeitsbuch-
anzeigen geklagt. Gemäß einer Vereinbarung
des Präsidenten der Reichsanstalt für Arbeits-
vermittlung und Arbeitslosenversicherung mit
dem Reichsarbeitsminister soll deshalb künftig
wirksamer als bisher im Interesse des vollstän-
digen Angelegenganges das Zwangsgeld ein-
gesetzt werden. Säumigen Unternehmern wird
künftig für die nicht pünktliche Erfassung von
Beränderungsanzeigen Zwangsgeld angedroht.

Bielefelder Stadtanzeiger

Wann heult die Alarmsirene? Fliegeralarm- und Verdunkelungsübung täglich zu erwarten Jeder tue seine Pflicht!

Wann kommt die Verdunkelungsübung?
Überall in den Betrieben, in den Privat-
häusern wird diese Frage aufgeworfen.
Schon in der vorigen Woche haben wir sie
in Bielefeld erwartet. Kommt sie nun heute?
Oder morgen? Keiner weiß es, aber daß
alle gerüstet sind, ist notwendig. Wir bringen
nachstehend noch einmal die Verhaltensmaß-
nahmen:

Die Verdunkelung ist so durchzuführen,
daß Betriebsleben und Verkehr nicht unter-
brochen werden. Sie ist so vorzubereiten, daß
sie jederzeit wirksam werden kann, sobald ihr
Beginn durch die Polizeibehörden bekannt-
gegeben ist. Die Verdunkelung ist ein Dauer-
zustand, der sich auf mehrere Nächte erstrecken
kann. Die häufig vertretene Ansicht, daß die
Verdunkelung erst bei Fliegeralarm
vollständig zu sein braucht, ist irrig.

Verkehrsmittelbeleuchtung

Während der Verdunkelungsübung wird
die öffentliche Straßenbeleuchtung gelöscht.
An wichtigen Verkehrspunkten bleiben abge-
schirmte und abgeblendete Lichter in Betrieb.
Die Beleuchtung von Verkehrs- und
Warnzeichen, Einweisschildern und Halte-
stellenkanten ist so herabzusetzen, daß diese
Lichtquellen nur auf eine Entfernung von
etwa 500 Meter sichtbar sind. Signale an
Land- und Wasserstraßen, die auf größere
Entfernung sichtbar sein müssen, sind gegen
Sicht aus der Luft abzuschirmen, so daß sie
nur in der verkehrsmittelbedingten notwendigen
Richtrichtung zu erkennen sind. Die zur
Kennzeichnung von Bauarbeiten und ähn-

lichen Gefahrenquellen auf Straßen verwen-
deten roten Laternen sind ebenfalls gegen
Hintergrundlicht abzuschirmen. Der Bevölkerung
wird geraten, die Benutzung von öffentlichen
Straßen im eigenen Interesse und im
Interesse der Sicherheit und Ordnung auf
das notwendige Maß zu beschränken.

Verkehrsmittelbeleuchtung

Bei allen Kraftfahrzeugen, Straßenbahnen,
Fahrrädern und Fußwegen sind sämtliche
Lichtquellen mit Verdunkelungsvorrich-
tungen zu versehen. Die Scheinwerfer von
Kraftfahrzeugen und Straßenbahnen sind so
abzudecken, daß nur ein waagerechter, 5 bis
8 Zentimeter langer, 1,5 Zentimeter breiter
Ausschnitt das Licht durchläßt. Bei Fahrrad-
scheinwerfern ist der Lichtstrahl auf einen
waagerechten Strich von 4 Zentimeter Länge
und 1 Zentimeter Breite zu begrenzen. Mit
den Verdunkelungsvorrichtungen fahren Kraft-
fahrzeuge auf freier Landstraße mit Fernlicht,
in geschlossenen Ortschaften mit abgeblende-
tem Licht. Schluss- und Bremslichter sowie
sonstige Beleuchtungsvorrichtungen sind so
abzudecken, daß sie nur auf eine Entfernung
bis zu 500 Meter sichtbar sind. Die Fahr-
richtungsanzeige sind auch während der Ver-
dunkelung zu benutzen. Bei öffentlichen Ver-
kehrsmitteln sind Nummern- und Zielschilder
so schwach zu beleuchten, daß sie nur auf Ent-
fernung von 10-15 Meter lesbar sind. Nicht
in Fahrt befindliche Verkehrsmittel (außer
Fahrrädern) müssen auf öffentlichen Wegen
vorn und hinten durch eine abgeblendete
Lichtquelle kenntlich sein. Bei Wasserfahr-
zeugen dürfen nur die Positions- und Anker-

lichter in Betrieb bleiben, die aber gegen
Sicht aus der Luft abzuschirmen sind.

Sonstige Außenbeleuchtung

Lichtreflexen, Normalleuchten sowie die
Schaufensterbeleuchtungen und jede sonstige,
nicht zur Durchführung dringender Arbeiten
im Freien notwendige Beleuchtungen werden
während der Verdunkelung gelöscht. Die not-
wendigen Lichtquellen sind so abzuschirmen
und abzudecken, daß aus der Luft keine
auffälligen Lichterscheinungen wahrzunehmen
sind. Bei Außenarbeiten mit größerem Licht-
bedarf oder hellen Lichterscheinungen, z. B.
Schweißarbeiten, müssen die Arbeitsteile
durch Zelte oder ähnliche Maßnahmen licht-
dicht abgeblendet werden. Taschenlampen usw.
dürfen nur abgeblendet benutzt werden.

Innenbeleuchtung

In Räumen, in denen nur eine schwache
Helligkeit zum Zurechtfinden notwendig ist,
wie Flure, Treppenhäuser, Lagerräume,
Aborte usw., ist zweckmäßig die Innenbe-
leuchtung zu verdunkeln. Die Helligkeit der
Innenbeleuchtung ist in diesen Fällen soweit
herabzusetzen, daß keine aus der Luft wahr-
nehmbare Lichterscheinungen ins Freie drin-
gen können. Dies kann durch Herabsetzen der
Spannung, Verwenden von Glühlampen
und Glühkörper geringer Leistung oder von
besonderen Luftschutzhüllen, durch Umhüllen der Lichtquellen mit licht-
dämpfenden Abblendschirmen, schließlich durch
Abschirmen der Lichtquellen erreicht werden.
Hierbei sind helle Lichtfleck auf dem Fuß-
boden oder an den Wänden in Nähe der Leuch-
ter zu vermeiden.

In Räumen mit größerem Lichtbedarf
sind die Fenster und Oberlichter so abzudecken,
daß kein Licht ins Freie dringt. Hierfür
können Klapp- oder Rollläden, Jalousien
oder Rollläden aus Holz, Gewebe, Papier oder
anderen Stoffen verwendet werden. Häufig
wird es zweckmäßig sein, nur die einzelnen
Fensterflügel abzudecken und die hierfür ver-
wendeten Blenden während der Verdunk-
lungsübung handig an den Oberkanten der
Fenster zu lassen. Es empfiehlt sich, die
Blenden nach Zimmer und Fenster zu be-
zeichnen.

Bei industriellen Arbeitsräumen mit
großen Fensterflächen und zahlreichen Ober-
lichtern ist das Anbringen von Verdunkelungs-
vorhängen oder ähnlichen Vorrichtungen aus
technischen und wirtschaftlichen Gründen viel-
fach nicht möglich. Bei härtester Einschränkung
der allgemeinen Raumbeleuchtung ist in sol-
chen Fällen abgeschirmte Einzelbeleuchtung
der Arbeitsplätze zu empfehlen. Die Erfor-
dernisse der Verdunkelung müssen hierbei mit
einer möglichst geringen Beeinträchtigung der
Arbeitsfähigkeit in Einklang gebracht werden.

Bei Türen, die aus beleuchteten Innen-
räumen unmittelbar ins Freie führen, sind
Vordächer oder Vorhänge vor den Türen
notwendig.

Für die Innenbeleuchtung von Fahr-
zeugen aller Art sind sinngemäß die gleichen
Verdunkelungsmaßnahmen zu treffen.

Sicherheitsmaßnahmen und Verantwortlichkeit

Diejenigen Beleuchtungsanlagen und
Lichtquellen, für die keine Verdunkelungsmaß-
nahmen getroffen werden, sind so außer Be-
trieb zu setzen, daß jede Betätigung durch Un-
berufene und jede verkehrsmittelbedingte Betätigung
verhindert wird.

Verantwortlich für die Durchführung der
Verdunkelungsmaßnahmen sind innerhalb
ihres Zuständigkeitsbereiches im Verkef-
schuß die Betriebsführer und Verkef-
schußleiter, im erweiterten Selbstschuß die Be-
triebsführer, Betriebsführer und Betriebs-
schußleiter, im Selbstschuß die Haus-eigen-

Der ideale Wetterballon.

„Regfest“-Mantel

(gen. gesch.) mit vielseitiger Luftzirkulation. Preis RM 26,00
Hilfenkötter & Mirow, Bahnhofstr. 19 u. 19a

tümer, Pächter, Mieter und Luftschutzwarte.
Für die Verdunkelung auf öffentlichen Straßen,
Wegen und Plätzen sind die für die Ver-
kehrssicherheit fordernden Dienststellen, für
Fahrzeuge die Fahrer, Fahrer und Fahrer-
führer, im übrigen jeder Verkehrsteilnehmer
verantwortlich.

Während der Verdunkelungsübungen wer-
den abends die Verdunkelungsmaßnahmen
geprüft und Mängel gegebenenfalls der Poli-
zei gemeldet, der die Überwachung der Maß-
nahmen obliegt.

Der Zweck der Verdunkelungsübungen
kann nur erreicht werden, wenn die ganze
Bevölkerung einschließlich aller öffentlichen
und privaten Betriebe die normierten Vor-
kehrungen mit größter Sorgfalt durchführt
und während der Übungen vorbildliche Ver-
dunkelungsdisziplin walten läßt.



Eine Szene aus „Lohengrin“

Körner für Regensburgs Hafen

Größe Fortsetzung: Südostschiffahrt

14. Regensburg, 14. September.

Die Regensburger Hafenbauarbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.

Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.

„Ho-De-De“ mit Pump

Jüdischer Spezialkassierer verurteilt

14. Wien, 14. September.

Der jüdische Spezialkassierer Josef K. ist in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.

Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.

Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.

Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.

Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.

Im Segelfluggzeug über die Alpen

Hochalpines Segelfliegerlager erstellt bei Zell am See

14. Zell am See, 14. September.

Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.

Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.

Braunkohlenlager in Ungarn

Ertragsfähigkeit geprüft

14. Budapest, 14. September.

Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.

Schwarzhemden bauen für das Reich

Die ersten italienischen Maurer trafen im Salzgittergebiet ein

14. Braunau, 14. September.

Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.

Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.

Von den Fluten im Schlarf überrascht

Neue Hochwasser-Katastrophe in Schlesien

14. Breslau, 14. September.

Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.

Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.

Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.

Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.

Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.

Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.

Tagesbefehl des Stabschefs an die SA

Dank und Anerkennung für die Sieger der NS-Kampfspiele

Berlin, 14. September.

Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.

Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.

Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.

„L3. 130“ vor dem Sturz

Auf „L3. 130“ gestürzt

14. Berlin, 14. September.

Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.

Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.

„Klemm“ flieg 7000 Meter

14. Berlin, 14. September.

Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.

Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.

Erweiterter Schwedenfahrten

Köf. hat Studienfahrten aus

14. Berlin, 14. September.

Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.

Statue in Berlin

Vom 1. bis 9. Oktober

14. Berlin, 14. September.

Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.



Rauschen grüßt Sudetendeutsche

Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange. Die Arbeiten sind in der letzten Zeit sehr lebhaft im Gange.



Oben: Panzerangriff wird



Der Führer spr



Flugzeuge neb



Flugzeuge neb



Flugzeuge neb



Flugzeuge neb



Flugzeuge neb



Flugzeuge neb



Flugzeuge neb



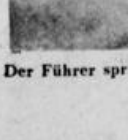
Flugzeuge neb



Flugzeuge neb



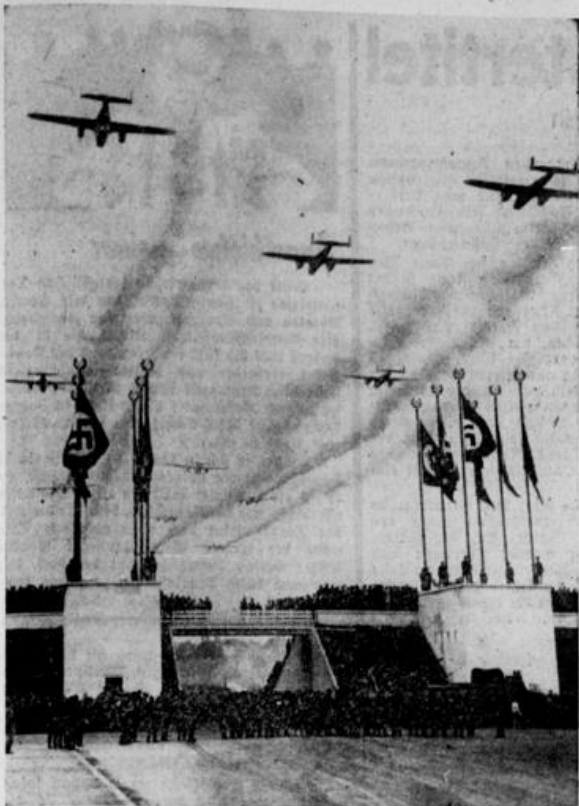
Flugzeuge neb



Flugzeuge neb

Demonstration der Wehrmacht

Die Vorführungen am Reichsparteitag



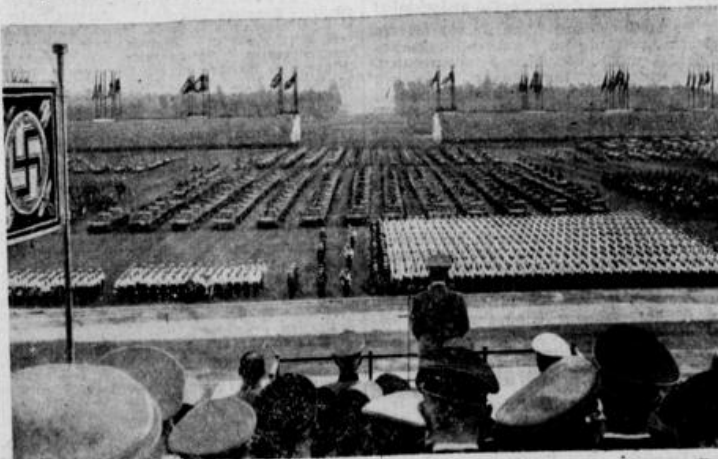
Flugzeuge nebeln sich ein.

(Schirner)



Oben: Panzerwagen jagen über die Zeppelinfeld. Unten: Ein Fliegerangriff wird abgewehrt.

Weltbild (K)



Der Führer spricht zu seinen Soldaten.

Weltbild (K)



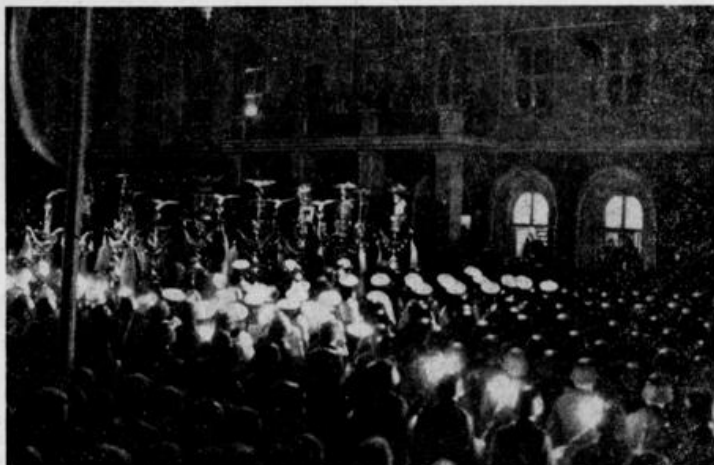
Der Führer verfolgt die Vorführungen der Luftwaffe.

Weltbild (K)

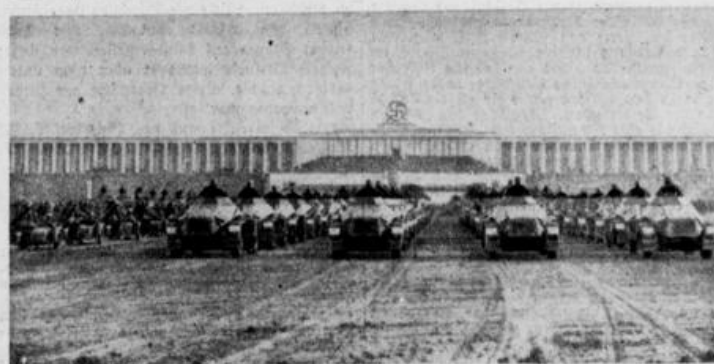


Flaks donnern zur Abwehr der Kampfgeschwader.

(Schirner)



Der Zapfenstreich beschloß den Reichsparteitag.



Panzerwagen in Paradeaufstellung

Kräne für Regensburgs Hafen

Größte Förderanlage Süddeutschlands

dd. Regensburg, 14. September.

Im Regensburg entsteht Süddeutschlands größte Förderanlage, denn die Hafenkräne sind durch den anhaltenden wirtschaftlichen Aufschwung zu klein geworden. Klein im vorangehenden Geschäftsjahr stieg der Umschlag von 700.000 auf 1,3 Millionen Tonnen. Die Bauten sollen zum größten Teil noch in diesem Jahr fertiggestellt werden.

Die neue Förderanlage kann 80 Tonnen Getreide in der Stunde verfrachten. Vor einigen Wochen begann auch der „Bayerische Lloyd“ mit dem Bau eines Riesenfräns, der stündlich bis zu 150 Tonnen fördert. Damit wird Regensburg die größte Förderanlage Süddeutschlands erhalten. Gleichzeitig ist mit dem Bau weiterer neuer Eisenbahnstrecken begonnen worden, um den Transport der Frachtmittel zu beschleunigen.

„Ha-De-Le“ mit Pump

Jüdischer Spielkneipenhaber verurteilt

dd. Wien, 14. September.

Der jüdische Spielkneipenhaber Adolf Melzer, der in der Spitzzeit das berühmte „Haus der Leiden“ in Wien eingerichtet hatte, fand jetzt wegen Betruges und fahrlässigen Bankrotts vor Gericht. Melzer, der sich erst in der Holzindustrie und dann in der Textilbranche betätigt hatte, begünstigte eines Tages die Donaumetropole mit einem Nachtlokal, das im Wiener Stadtbezirk eröffnet wurde und seinem bezeichnenden Namen „Ha-De-Le“ alle Ehre machte.

Zu den Stammgästen zählte Fürst Starhemberg. Die finanziellen Schwierigkeiten setzten aber trotz solch „hohen“ Besuches bald ein. Exekutionen und Konfiskationen setzten ein. Melzer dachte nicht daran, das Lokal zu schließen, sondern führte es mit gepumptem Geld, das er aus seinen beiden Kellnern abgekauft, mit recht jüdischer Unverfrorenheit weiter und gründete daneben, um das Seine zur „Mittelständischen Kultur“ beizutragen, ein zweites Nachtlokal mit dem kühnen Namen „Klimenrausch“. Ein Gebirgsparanoma, Almhütten und ähnlicher fauler Zauber sollten die Wiener in das Haus des Jüden locken, der auch hier selbstverständlich nur mit geborgten und erschwindelten Geldern arbeitete, bis man ihm das Handwerk legte. Melzer wurde zu acht Monaten strengen Arrests verurteilt.

Abgeschlossen für Professor Neubauer. Der Führer und Reichsführer hat dem früheren Direktor der landwirtschaftlichen Untersuchungsstationen Bonn und Dresden, Professor Dr. h. c. Hugo Neubauer in Dresden, aus Anlaß der Vollendung seines 70. Lebensjahres den Abzeichen des Deutschen Reiches mit der Widmung „Dem Bahnbrecher auf agrarisch-wirtschaftlichem Gebiet“ verliehen.

„Nordwind“ von New York nach Horta gelandet. Das am Dienstag um 6 Uhr von New York nach Horta abgeflogene Nordatlantische Flugzeug „Nordwind“ der Deutschen Luftflotte erreichte nach 15 Stunden 42 Minuten Flugzeit Horta.

Jugendfundgebungen im jüdisch-deutschen Gebiet. Am Sonntag finden im gesamten jüdisch-deutschen Gebiet große Jugendfundgebungen statt. An der Kundgebung des Schönbühnenhauses in Nürnberg-Trudau wird auch Konrad Henlein teilnehmen.

Im Segelflugzeug über die Alpen

Hochalpines Segelfliegerlager entsteht bei Zell am See

dd. Zell am See, 14. September.

Für die 800 Meter über dem Meer, inmitten der Salzburger Alpen gelegene Bergstadt Zell am See, ist seit den Märztagen eine glückliche Zeit angebrochen. Unter der Schirmherrschaft wurden zahlreiche Gasthöfe zugrunde gerichtet, sie wechselten oft den Besitzer, wurden vergrößert oder geteilt unter Anstandsverwaltung. Jetzt geht es auch hier aufwärts. Im Juli 1937 besuchten die Bergstadt 33.000 Fremde, im Juli 1938 über 80.000. Im Jahre 1937 gab es einmal 2000 Gäste an einem Tag, heute sind es täglich über 2000. Die Seilbahn zur Schmitthöhe beförderte im August 1937 nur 5602, im August 1938 über 14.000 Personen, trotz des sehr schlechten Wetters.

Die wirtschaftliche Aufstiegsidentität aber auch Zell am See den alten Unternehmungskreis zurück. Die Bergstadt hat neue große Bauten geplant. Ein landschaftlich herrlich gelegener Alpbach und das erste hochalpine Segelfliegerlager der Welt sollen in Zell am See entstehen. Die Aufwindverhältnisse sind denkbar günstig, so daß die Hochleistungsseilmaschinen Alpenflüge durchführen können und selbst Alpenüberquerungen im Segelflugzeug einmal zur Routine gehören werden. Am Nordende des Tries ist ein großer Autobahnplan geplant und auf sonntäglicher Höhe an einem der Weltbergs ein großes Spital mit vorbildlich einrichteter chirurgischer Klinik. Doch das gewaltige Bauwerk ist schon in Angriff genommen worden. Generalfeldmarschall Göring hat nicht weit von Zell am See den Grundstein zum Tauernkraftwerk gelegt.

Braunkohlenlager in Ungarn

Ertragsfähigkeit geprüft

dd. Budapest, 14. September.

Die das ungarische Forschungsinstitut für Bodenschätze mitteilt, haben eingehende Untersuchungen ergeben, daß in der Nähe der Gemeinde Karcag umfangreiche Braun-

Schwarzhemden bauen für das Reich

Die ersten italienischen Maurer trafen im Salzgittergebiet ein

dd. Braunschweig, 14. September.

In Immendorf trafen die ersten italienischen Bauarbeiter für Deutschland ein. Sie wurden von den Vertretern der Partei, der Reichswerke „Hermann Göring“ und der Landesleitung der Nationalsozialistischen Partei begrüßt und in den Lagern der Reichswerke „Hermann Göring“ bei Watenstedt untergebracht. Dort kommen sie bei den immer größeren Umfang annehmenden Neubauten zum Einsatz. Italienische Bauarbeiter bringen in den nächsten Tagen noch mehrere tausend Maurer und Facharbeiter zu den Reichswerken ins Salzgittergebiet.

Die Station Immendorf war noch bis vor kurzem ein wenig bekannter Bahnhof der Landesbahn Braunschweig. Bisher liefen dort morgens, mittags und abends gemächlich die Personenzüge ein, gezogen von den alten Maschinen mit den langen Schornsteinen, die der Volksmund „Tetzchen“ getauft hatte. Zwischen durch wendelte sich in beiden Richtungen der Güterverkehr ab. Plötzlich erlief aber ein Reichsbahnhof als wichtiger Umschlagort für die Güter der Reichswerke als Endstation der Transporte, die täglich und stündlich neue Arbeitskräfte für Deutschlands Aufbau hereinbringen.

Festlich hatte sich der Bahnhof für die Ankunft der Italiener geschmückt. Das alte Stationshäuschen, das sonst nur die Landbesitzer und einige Kinder, die in Braunschweig und in Wolfenbüttel die Schule besuchen, als Wartende sah, trug reiche Flaggen- und Grün-

schmuck. Auf einem freien Platz daneben war eine würdige Festhalle hergerichtet. An hohen Balken flatterten die Fahnen Italiens und des Reiches, die Rückwand eines Schuppens war mit rotem Tuch und den Hakenkreuzen festlich geschmückt, und Girlanden umschmückten das weite Giebel, auf dem die italienischen Arbeitskameraden zum Empfang antraten. Das Musikorchester des Platzregiments 7, Wolfenbüttel, spielte zur Begrüßung die italienische Nationalhymne. Im Namen des Präsidiums des italienischen Arbeiterverbandes sprach Cap. Alf. Giuliani. Die italienischen Arbeitskameraden ließen glücklich am Aufbau Deutschlands mitwirken zu dürfen, denn sie wußten, daß Adolf Hitler das gleiche für sein Volk geleistet habe wie der Duce für Italien. H-Gruppenführer Reinhold entbot den Italienern im Namen der Reichswerke herzlichsten Willkommen. Unter dem Klang eines schneidenden Marsches vollzog sich die Abfahrt der großen Om nibusse zu den Wohnbarackenlagern bei Watenstedt.

Von den Fluten im Schlaf überrascht

Neue Hochwasser-Katastrophe in Schlesien

dd. Breslau, 14. September.

Ueber Nacht wurden wieder große Gebiete Schlesiens vom Unwetter heimgesucht, nachdem die Schäden der letzten Hochwasser-Katastrophen beseitigt waren. Stürmen wehten die Bewohner der Ortshäuser aus dem Schlaf, um sie vor den hereinbrechenden Fluten zu warnen. Die Gewalt des reichenden Wassers war heissenweise so stark, daß Häuser und Brücken einfielen, Wälder ins Wasser kamen und das Vieh aus den Ställen geschwemmt wurde. Viele Geschäfte mußten geräumt werden, andere regelte das Wasser von der Umwelt ab. St. und H wurden alarmiert, um den Bedrängten Hilfe zu bringen.

Im Glas stieg die Reihe innerhalb weniger Stunden um zwei Meter. Die Bewohner verließen fluchtartig ihre Häuser, um nicht noch einmal ein Todesurteil zu erleben wie am 2. September. Die Niederlage wurde wieder zu einem großen Teil über schwemmt. Vor den Toren der Stadt trat die Reihe auf weiten Strecken über die Ufer und setzte Häuser und Bienen unter Wasser. Die mitten im Schlaf von den plötzlich hereinbrechenden Fluten überraschten Bewohner konnten sich und ihr Vieh meist im letzten Augenblick retten.

Besonders schwer wurde wieder Kengersdorf in der Nähe von Glas betroffen. Zum fünften Male innerhalb der letzten zwei Wochen wurden zahlreiche Häuser von den Fluten eingeschlossen. Mehrere Menschen gerieten in Lebensgefahr. Der Technische Notdienst gelang es, zahlreiche Einwohner den

Fluten zu entreißen und abgetriebenes Vieh zu bergen. Die am einen weggeworfenen Motorradfahrer in seinem schweren Kampf in der Strömung zu Hilfe und brachte ihn in Sicherheit. Bei Kitzwillersdorf wurden die Gleise der Reichsbahn unterpült. Der Schaden konnte aber dank des sofortigen Einsatzes der Technischen Notdienste schnell wieder behoben werden.

An Kiederscheid wurden allein vier Brücken und mehrere Vorwerke weggeschwemmt. Die Wehr unterpülte einen 35 Meter hohen Abhang. Im Waldenburger Bergland sind zehn Morgen Wald ins Wasser gekommen. In Frankenstein stürzte die Mauerbrücke ein und riß den ganzen Anfahrtsdamm mit in die Fluten.

Tagesbefehl des Stabschefs an die SA

Dank und Anerkennung für die Sieger der NS-Kampfspiele

Berlin, 14. September.

Der Stabschef der SA, Viktor Luge hat folgenden Tagesbefehl erlassen:

Männer der Sturmabteilungen! — Der Parteitag Großdeutschlands ist als die bisher größte Demonstration deutscher Kraft und deutscher Einheit in die Geschichte der nationalsozialistischen Bewegung eingegangen. Erfolg und Selbstbewußt sind bei meinen Kameraden, auch in diesem Jahre wieder vor dem Führer auf- und vordringend. Ihr, die Sturmabteilungen, auf deren Einsatzbereitschaft und fanatischer Kampfkraft, auf deren Opferwillen und unerschütterlichem Glauben dieses Reich der Kraft, der Größe und Einheit gebaut wurde. Mit meinem Dank und meiner Anerkennung für die von euch in den letzten 12 Monaten von Parteitag zu Parteitag geleistete Arbeit im allgemeinen möchte ich meinen besonderen Dank und meine besondere Anerkennung für die diesjährigen Sieger der NS-Kampfspiele verbinden, die bei der Anzahl von 32 ersten, 31 zweiten und 22 dritten Siegern hier namentlich zu nennen leider nicht möglich ist.

Ich weiß, daß ihr auf den Siegen und den Erfolgen eures Kampfes und eurer Arbeit nicht ausruhen werdet. 100.000 haben an den Auscheidungstämpfen in den Gruppen teilgenommen, von ihnen sind die Besten in Berlin

„E3. 130“ vor dem Start

Auf „Graf Zeppelin“ gelauft

Friedrichshafen, 14. September.

Silberglänzend liegt der Riesenleib des neuen Luftschiffes „E 3.130“ in der großen Montagehalle in Friedrichshafen. Bereits heute, wenn das schone Spätsommerwetter anhält, soll das Schiff, dem der stolze und verpflichtende Name „Graf Zeppelin“ gegeben wurde, zu seiner Jungfernfahrt starten.

Die Länge des Schiffes beträgt 245 Meter, sein größter Durchmesser 41,2 Meter, der Gasinhalt 200.000 Kubikmeter und die Gesamttragkraft rund 200.000 Kilogramm. Man kann sich einen Begriff von der Weitausdehnung der Konstruktion machen, wenn man erfährt, daß die Gesamtfläche der Gaskammern etwa 22 Kilometer umfaßt, die Gesamtfläche des verwendeten Stahlrahmens rund 135 Kilometer und die Zahl der verwendeten Rieten etwa 5,5 Millionen beträgt.

„Klemm“ flieg 7000 Meter

Drei neue Weltrekorde für Kleinflugzeuge

dd. Friedrichshafen, 14. September.

Das Kleinflugzeug Kl 35 B mit Hm 506-Hirth-Motor, das mit Schwimmem als Wasserflugzeug eingesetzt wurde, stellte über dem Bodensee drei neue internationale Rekorde auf. Es legte als Einflieger 100 km in 22,7 Std.-Min., 1000 km in 22 Std.-Min. und schraubte den Höhenrekord auf 7000 Meter.

Diese erstaunlichen Höchstleistungen wurden zur Anerkennung der Klasse C als Wasserflugzeug zweite Kategorie (6,5 Liter Jolinderinhalt) dem Internationalen Luftsportverband (IALA) angemeldet. Die entsprechenden Aufzeichnungen der internationalen Rekordtabellen standen bisher offen. Deutschland unternahm also als erstes Land den Vorstoß in dieses in der Rekordgeschichte noch unerforschte Gebiet. Die erfolgreiche Rekordfahrt wurde von dem Kleinflugzeugpiloten Helmut Kallstein des Klemm-Flugzeugwerkes in Böblingen gesteuert, der in einer großen Reihe von namhaften Wettbewerben und Ausstellungen international schon manchen Sieg mit nach Hause bringen konnte, und der beim Stierkampf zur Olympiade den dritten Platz belegte.

angetreten und von diesen die Besten wiederum in Nürnberg. Daß dann in Nürnberg die SA nicht nur die weitaus meisten Sieger, sondern vor allem die Mehrzahl der Sieger in den Disziplinen des Bodensees stellte, ist ein schöner Erfolg für die Arbeit der gesamten SA. So wird unsere Bewegung zu Deutschlands Größe, Einheit und Wehrkraft mit jedem Jahr eine größere werden. Wir kennen nach diesen erbebenartigen Tagen von Nürnberg nur den monatlichen und tropischen Willen, unsere Arbeit und unseren Kampf für den Führer und das von ihm geschaffene Großdeutschland noch zu verstärken.

Kameraden! Der Führer hat das Reich geschaffen können, weil ihr Idealisten gewesen seid; bleibt Idealisten, dann wird es groß, stark und ewig sein! Es lebe der Führer! Es lebe das nationalsozialistische Großdeutschland.

Erweiterte Schwedenfahrten

KdF. baut Studienfahrten aus

dd. Berlin, 14. September.

Unter den wirtschaftlichen Studienfahrten der KdF ins Ausland haben besonders die gemeinsamen mit der Reichsbahn durchgeführten Reisen nach Schweden und die Gegenbesuche schwedischer Eisenbahner in Stettin und Berlin einen immer weiteren Ausbau erfahren. Bereits bei Beginn dieser Fahrten 1937 konnten 300 Beamte und Werker der Reichsbahn Treleborg und Malmö besuchen, während 250 Schweden in Deutschland weilten. 1938 stieg die beiderseitige Beteiligung auf je 350 Berufsamerikaner, wobei die Fahrten nach Schweden bis Stockholm im ausgedehnt wurden. Die Fahrten werden nun im nächsten Jahre nochmals erweitert. Nur die Schweden soll der Weltbaken Hamburg in die Reise einbezogen werden, und die deutschen Fahrteilnehmer werden einen Tag länger in Stockholm bleiben können. Von besonderer Bedeutung ist auch die Ausdehnung des Teilnehmerkreises auf die Gefolgschaftsmitglieder der Generallieferantenbetriebe und der Reichspost.

Stafmöster in Berlin

Vom 1. bis 9. Oktober

dd. Berlin, 14. September.

In diesem Jahr wird der Deutsche Stafverband, der seinen Sitz in der Stadt Altenburg in Thüringen hat, seine Weiterkämpfe und die damit verbundenen allgemeinen Wettspiele zum erstenmal in Berlin durchführen. Die Einzelwettspiele für Männer und Frauen kommen am 8. und 9. Oktober zur Austragung. Daneben werden allgemeine Wettspiele veranstaltet, deren Teilnahme allen Stafspielern offensteht. Zu den Weiterkämpfstämpfen sind bereits zahlreiche Wettkämpfer aus allen Gauen Deutschlands und auch aus dem Ausland eingetroffen.

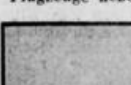


Runciman begrüßt Sudetendeutsche

Eine Abordnung der Sudetendeutschen Partei wollte bei Lord Runciman und unterrichtete ihn über die dauernden tschechischen Überfälle. Auf unserem Bilde begrüßt Lord Runciman vorbeimarschierende Sudetendeutsche vom Balkon seines Schlosses. Weltbild (K).



Flugzeuge neben



Oben: Panzerw

angriff wird al

Der Führer sprie

Die Reichsleitung des
Z 130" in der
edrichshafen. De-
ne Spätkommer-
f, dem der Ritz-
auf Zeppelin" ge-
unafernfahrt

ffes beträgt 245
 Durchmesser 41,2
 00 000 Kubikmeter
 ist rund 200 000
 einen Begriff von
 struktion machen,
 Geamtlänge der
 meter umfaßt, die
 ten Stahlrahmens
 Zahl der verwen-
 ten beträgt.

000 Meter

er Kleinflugzeuge

1. 14. September

5 B mit Km 506-
 minern als Wasser-
 stelle über dem
 ernationalen
 Ginführer 100 km
 in 27 Std.-Km.
 Schöntorf auf

Leistungen wurden
 als Wasserleichte-
 5 Liter Jolinder-
 Luftsporverband
 rechnenden Rubiken
 beßen standen bis-
 ernabin also als
 in dieses in der
 offene Gebiet. Die
 wurde von dem
 ein des Klemm-
 gen gefeuert, der
 ischerischen schon
 se bringen konnte,
 ur Olympiade den

die SA.

ptspiele

ie Besten wiederum
 Nürnberg die SA.
 en Sieger, sondern
 er Sieger in den
 s stellte, ist ein
 der gesamten SA.
 zu Deutschlands
 i mit jedem Jahr
 ennen nach diesen
 ürnberg nur den
 en, unsere Arbeit
 a Rührer und das
 eutschland noch zu

er hat das Reich
 Idealisten gewesen
 in wird es groß.
 e der Rührer! Es
 e Großdeutschland.

denfahrten

ahrten aus

a. 14. September.

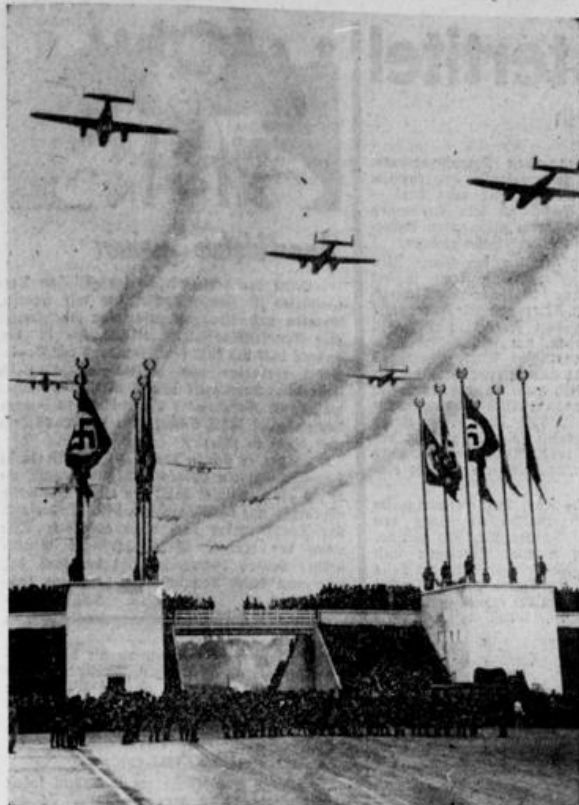
en Studienfahrten
 ben besonders die
 bahn durchgeführt
 n und die Gegen-
 ahmer in Stettin
 weiteren Ausbau
 an dieser Fahrten
 und Werfer der
 a und Ralmö
 weden in Deutsch-
 beiderseitige Be-
 sameraden, wobei
 bis Stockholm
 Fahrten werden
 u o m a l s er-
 den soll der Welt-
 Reise einbezogen
 Rahrteilnehmer
 n Stockholm blei-
 er Bedeutung ist
 Teilnehmerrreisefes
 eder der Ener-
 iebe und der

Berlin

ktober

a. 14. September.

der Deutsche
 nen Zib in der
 ürtingen hat, seine
 mit verbundenen
 im erstenmal in
 ie Einzelmeister-
 raunen kommen am
 traguna. Daneben
 pieler veranstaltet,
 spielen öffentlich.
 oßen sind bereits
 en (Gauen Deutsch-
 land eingetroffen.

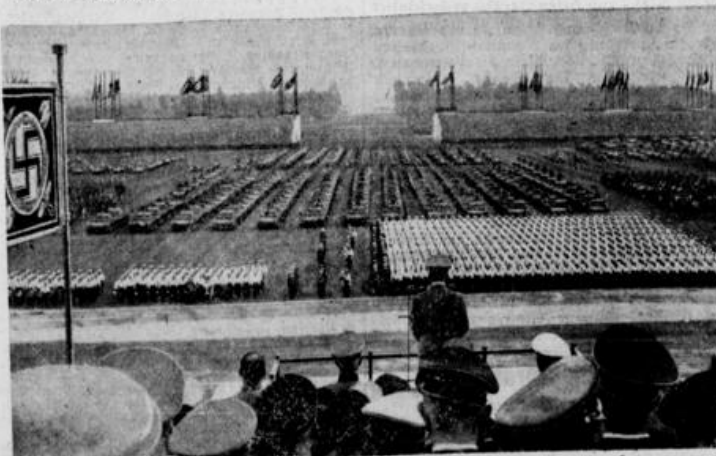


Flugzeuge nebeln sich ein.

(Schirner)



Oben: Panzerwagen jagen über die Zeppelinwiese. Unten: Ein Fliegerangriff wird abgewehrt.



Der Führer spricht zu seinen Soldaten.

Demonstration der Wehrmacht

Die Vorführungen am Reichsparteitag



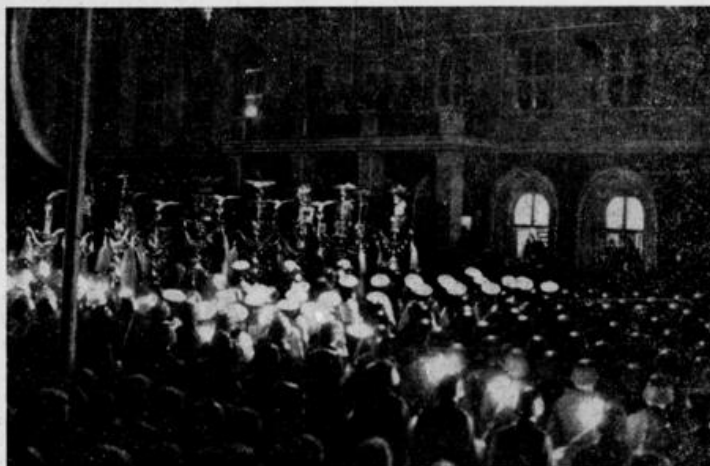
Der Führer verfolgt die Vorführungen der Luftwaffe.

Weltbild (K)



Flaks donnern zur Abwehr der Kampfgeschwader.

(Schirner)



Der Zapfenstreich beschloß den Reichsparteitag.



Panzerwagen in Paradeaufstellung

Weltbild (K)

Chronik des Tages

Gütersloh, Kr. Wiedenbrück

In die eigene Tasche verkauft

Die Kriminalpolizei nahm einen 18-jährigen jungen Mann fest, der als Verkäufer in einem kleinen Geschäftsbau in die eigene Tasche verkauft und auf diese Weise seinem Arbeitgeber 500 RM unterschlagen hatte. Es ist hier so gewesen wie in manchem anderen Falle: eine Weile geben die Unredlichkeiten gut, und eines Tages fällt der Täter doch hinein.

Stadt und Kreis Herford

Durch Starkstrom getötet

In der Nacht zum Dienstag verunglückte auf der Baustelle der Reichsbahn ein Arbeiter in Ausübung seines Dienstes durch Berühren der Starkstromleitung tödlich.

Wöhne. Von einem Personenzug angefahren. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich gestern auf der Deggahlemer Straße unmittelbar hinter dem Rathaus. Eine ältere Frau kam mit ihrem Fahrrad aus der Richtung Bad Deggahlemer und bog plötzlich von der Fahrbahn ab, als sie im gleichen Augenblick von einem aus Richtung Wöhne kommenden Personenzug angefahren und zu Boden geschleudert wurde. Sie erlitt erhebliche Verletzungen am Kopf und blieb bewußtlos liegen. Nachdem ein hiesiger Arzt die erste Hilfe geleistet hatte, wurde die Verletzte in bedenklichem Zustand von einem Krankenwagen ins Bad Deggahlemer Krankenhaus transportiert. Bei

der Verletzten handelt es sich um die Einwohnerin St. aus Verbe. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Klärung der Schuldfrage sofort aufgenommen. Die Fahrzeuge wurden nur leicht beschädigt.

Spunge. Rächlicher Ueberfall. Ein Bewohner der Bahnhofstraße, der an einer Geburtstagsfeier teilgenommen hatte und sich mit seiner Frau auf dem Heimwege befand, wurde in der Nähe des Bahnhofes von dem Arbeiter R. T. hinterhältig überfallen und überaus heftig und handverletzt, so daß er sich sofort in ärztliche Behandlung geben mußte.

Paderborner Land

Böfe. Ein Zittlichkeitsverbrecher gefaßt. Der Wilhelm Reuschwinger aus Böfe hat sich am 7. September 1933 in Schövelde an zwei unmißverständlichen Kindern in gemeiner Weise vergreifen. Er hat die Tat eingestanden und wurde sofort in Haft genommen.

Kreis Beckum

Witten. Mit dem Motorrad gegen die Wand. Auf der Kreuzung Hammer und Ballebber Straße ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall. Ein aus der Stadt Witten kommender Motorradfahrer mit Sozius, der die Kurve nehmen wollte, fauchte mit seiner Maschine vor die Wand der Ballebberstraße. Hierbei erlitt der Fahrer eine schwere Rückenverletzung und sonstige schwere Ver-

letzungen am Kopf und Körper, die eine Ueberführung in das hiesige Krankenhaus erforderlich machten.

Kreis Hameln-Pyrmont

Hameln. 14 Säuerfische verbrannt. Die Scheune des Bauern Keuncke in Kleineberg brannte völlig nieder. Die gesamte Ernte von 50 Morgen wurde ein Raub der Flammen; außerdem kamen 14 Säuerfische in den Flammen um.

Kreis Hörter

Holzminden. 200 Liter Milch auf der Straße. Bei dichtem Nebel stieg in der Ortschaft Lobach ein Milchtransportwagen, der zur Ablieferung nach Holzminden fuhr, mit einem aus Richtung Eschershausen kommenden Lastkraftwagen zusammen. Der Anstoß war so stark, daß sich der Inhalt der Milchkannen auf dem Wege, etwa 200 Liter Milch, auf die Straße ergoß. Der Schaden beläuft sich auf circa 200 RM.

Schönländchen Mädchen durch kräftigen Leichtkinn verunglückt

Löhne (Clenburg). Auf der Straße Krampfort-Nordlohne trug sich ein Verkehrsunfall zu, bei dem die sechsjährige Grete Kr. zu Tode kam. Das Mädchen hatte sich mit mehreren anderen Kindern auf die Verbindungsstraße zwischen der Lastzug- und Anhängerkurve auf dem Wege zum Friedhof begeben. Da der Lastzug nur langsam fuhr, sprangen die Kinder verächtlich von ihren Plätzen und dann wieder zurück auf die Verbindungsstraße. Bei diesem leichtsinnigen Spiel blieb das Mädchen mit den Kindern an der Straße hängen. Ein schwerer Schädelbruch führte sofort zum Tode.

Wandern ernste Verpflichtung

Sternwanderung des Bienegehirnsverbandes

Dönnbrück. Der Bienegehirnsverband führte seine traditionelle Sternwanderung durch. Nebenbei familiäre Ortsgruppen des großen Verbandesgebietes, das von Witten bis weit über Dönnbrück hinaus reicht, waren mittags in dem gemeinsamen Ziel, dem kleinen Bergdorf Rattlinghausen, vertreten, darunter einzelne mit Gruppen von fünf bis hundert Wanderern.

Nach der mittäglichen Rast fand in den frühen Nachmittagsstunden angelangt der herrlichen Bergwelt eine himmelstrenge Feste und statt. Nachdem Professor Schönbauer einleitend den Wanderkameraden die Größe und Glanz des Bienegehirnsverbandes, Oberbürgermeister Dr. Giermer (Dönnbrück), übermittelte hatte, wies er in seiner Ansprache auf den tiefen Sinn und die Bedeutung des Wanderns hin. Das Wandern sei keine romantische Schwärmererei von Menschen, die abseits vom Lebenskampf stehen, sondern es bedeute eine ernste Aufgabe, die ernste Verpflichtung, das Wandern solle dem Menschen neue Kräfte geben, damit er die Aufgaben, die ihm der Beruf, das politische und wirtschaftliche Leben stelle, mit neuem Willen schaffend bewältigen könne. Neben dieser Aufgabe stehe eine andere: in dem Volksgenossen den Sinn für das deutsche Volkstum zu wecken und ihn anzuregen, das deutsche Leben zu bereichern, zu veredeln und zu vertiefen. So sei das Wandern nicht nur Freude, nicht nur Naturgenuss, sondern eben ständige Aufgabe.

Mit einem eindrucksvollen Gedenkmarsch zu Rast, Volk und Vaterland wurde die feierliche Feste beendet.

Kleine Anzeigen

In dieser Rubrik kostet jedes Wort 0,20 Mk., in der letzten Rubrik 0,10 Mk. - Worte mit mehr als 15 Buchstaben gelten doppelt. In dieser Rubrik werden Anzeigen nur bei Vorauszahlung angenommen, außerdem Berechnung von 20% Aufschlag für Geschäftsstellen.

Die Westfälischen Neuesten Nachrichten werden in allen Kreisen der Bevölkerung im höchsten Maße gelesen und im Preussischen Lande mit Vorliebe gehalten und gelesen. - Anzeigen gewerblicher Art werden in dieser Rubrik nicht aufgenommen.

Zu vermieten

Zimmer. gut möbl., Heizung, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Zimmer. möbl., in gut. Hause (Zentrum), mit Bad und Telefonbenutzung, um 1. Okt. an Herrn A. vermieten. Teilsstr. 6.

Zimmer. freundlich möbl., frei. Lindenplatz 10 (am Zehnminut).

Zimmer. für Herrn frei. Am Bach 12 a.

Zimmer. möbl., i. Herrn frei. Stadenborstraße 69.

Zimmer. möbl., frei. Stadenborstr. 18.

Zimmer. als Arbeitsraum für Möbel zu vermieten. Zu erfragen in den Witten. Neuest. Nr. 471.

Zimmer. zwei Betten, frei. Hermannstraße 22.

Wohnung. und Schlafzimmer, möbl., Bad, Veranda, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Raum. für gewerblich. Zweite Etage zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8449 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Wohnung. 2-Zimmerwohnung an alleinstehende Frau oder Fräulein zum 1. 10. zu vermieten. Zu erfragen in den Witten. Neuest. Nr. 3088.

Wohnung. 2 1/2 Räume, im Dreierhaus, am 1. Okt. zu vermieten. Preis 80 RM monatlich. Angebots unter A. 3. 8496 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Wohnung. ruhig. Ehepaar sucht kleine 2-Zimmerwohnung. Angebots unter A. 3. 8471 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Wohnung. 3-Zimmerwohnung, möbl., Bad, Veranda, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Wohnung. 2-Zimmerwohnung, möbl., Bad, Veranda, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Wohnung. 2-Zimmerwohnung, möbl., Bad, Veranda, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Wohnung. 2-Zimmerwohnung, möbl., Bad, Veranda, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Wohnung. 2-Zimmerwohnung, möbl., Bad, Veranda, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Wohnung. 2-Zimmerwohnung, möbl., Bad, Veranda, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Wohnung. 2-Zimmerwohnung, möbl., Bad, Veranda, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Wohnung. 2-Zimmerwohnung, möbl., Bad, Veranda, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Wohnung. 2-Zimmerwohnung, möbl., Bad, Veranda, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Wohnung. 2-Zimmerwohnung, möbl., Bad, Veranda, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Wohnung. 2-Zimmerwohnung, möbl., Bad, Veranda, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Miet-Gesuche

Zimmer. mit Heizungsanlage, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Zimmer. möbl., mit Heizungsanlage, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Zimmer. möbl., mit Heizungsanlage, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Zimmer. möbl., mit Heizungsanlage, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Zimmer. möbl., mit Heizungsanlage, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Zimmer. möbl., mit Heizungsanlage, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Zimmer. möbl., mit Heizungsanlage, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Zimmer. möbl., mit Heizungsanlage, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Zimmer. möbl., mit Heizungsanlage, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Zimmer. möbl., mit Heizungsanlage, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Zimmer. möbl., mit Heizungsanlage, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Zimmer. möbl., mit Heizungsanlage, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Zimmer. möbl., mit Heizungsanlage, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Zimmer. möbl., mit Heizungsanlage, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Zimmer. möbl., mit Heizungsanlage, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Zimmer. möbl., mit Heizungsanlage, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Zimmer. möbl., mit Heizungsanlage, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Zimmer. möbl., mit Heizungsanlage, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Zimmer. möbl., mit Heizungsanlage, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Zimmer. möbl., mit Heizungsanlage, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Zimmer. möbl., mit Heizungsanlage, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Zimmer. möbl., mit Heizungsanlage, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Zimmer. möbl., mit Heizungsanlage, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Zimmer. möbl., mit Heizungsanlage, an Herrn zu vermieten. Angebots unter A. 3. 8479 an die Witten. Neuest. Nr. 471.

Offene Stellen

Hotelkellner. für sofort gesucht. Hotel zur Krone, Bahnhofstraße.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Offene Stellen

Hotelkellner. für sofort gesucht. Hotel zur Krone, Bahnhofstraße.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Offene Stellen

Hotelkellner. für sofort gesucht. Hotel zur Krone, Bahnhofstraße.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Offene Stellen

Hotelkellner. für sofort gesucht. Hotel zur Krone, Bahnhofstraße.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Nordstr. Nr. 38, part. 14.9.

Badergasse. Badergasse, Bad, elektr. Licht, zu vermieten.

Stadttheater Bielefeld
Heute, 14. 9. 1934, 8.1 Pr. III
Lohengrin
Oper von Richard Wagner
Do. 15. 9. 20 bis nach 22.15 C.1 Pr. III
Balletstudie
Der Graf von Luxemburg
Operette von Franz Lehar
Fr. 16. 9. 19.15-22.15 NS. Gem. „K.d.F.“
Feierabendgem. 2: Lohengrin,
Oper von Richard Wagner
So. 17. 9. 19.15 bis gegen 22.15 Pr. III
Peer Gynt
von Ibsen, freie Uebersetzung
v. Dietrich Eckart, Musik v. Grieg
Erworbt die besten Platzmieten
— 25% Ermäßigung

Berglust

Heute 16 Uhr:
**Hausfrauen-
Nachmittag**

Oberbayern

Heute Mittwoch: Großer
Sonder-Abend
der Wiener Kapelle Joseph
Mandl mit ausserordentlichem
Programm.
Anschließend echt
Wiener Stimmung.

Zur schönen Aussicht

Heute Mittwoch, nachmittags
Familienkonzert
abends, bei gutem Wetter
Tanz im Freien

Heute nachmittags:
Freikonzert
Abends:
Tanzunterhaltung
Freudental

KLISCHEES
Thomas
Kunst- und
Zeichnungen

**Auto- und
Motorrad-Verleih**
Werner Welp, Ummeln 221
Güterloher Straße
Ruf 2524 Amt Bielefeld
Fabrikneue Fahrzeuge

Zu vermieten

3,5 To. Lieferwagen
(Flammwagen)
In allerbestem Zustande, mit Führer
zu vermieten. Zu erfragen in den
Weltlichen Neuesten Nachrichten. 14.9.34/205

II. Etage

in besserem Hause Nähe Bahn-
hof u. Post, 6 Zimmer, 1 Küche,
Bad, 2 Mädchenstuben, 1 Keller,
Zentralheizung, zum 1. Oktober
mittelfrei. Mietpreis 165,- monat-
lich. Angeb. unt. Postfach 280.

Horch

20/100 Sport-Cabriolet, einzigartiges Prachtstück
in Fischsilberlack, vornehme Farbenzusammenstel-
lung, Umstände halber sehr preiswert.
2 to Krupp-Diesel-Fritschewagen in guter
Verfassung und sehr gut bereit.
Anfragen an

Otto Röhr, Detmold
Langestraße 25 . Ruf 2016.

Wohnung

Mitte Brackwede, 5 Zimmer, Küche, Bad und
sonst. Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten.
Angebote unter A 5 6210 an die W. N. N.



**1. u. 2. HERBST-
MITTELMEER-FAHRT**
Besonders schöne Landschaften
in allen Anlaufhöfen - 19.9 bis
3. 10. und 5. bis 18. Oktober
Dampfer „General v. Steuben“
mit dem ersten Lido-Schwimm-
und Sportdeck - ab RM 110.-
Auskunft und Prospekte durch:
Die konz. Vertretung
Bielefeld
Ferdinand Schmidt Sohn
Lina-Brändström-Str. 7, Ruf 420

**MEISTERSCHULE DES
DEUTSCHEN HANDWERKS
BIELEFELD**
(Kunstgewerbeschule)
Am Sparenberg

**Beginn
des Winterhalbjahrs**
am 3. Oktbr.

Auskunft und Anmeldung im
Sekretariat . Fernruf 6000/525

Wer übernimmt

Buchführung

und sonstige Büroarbeiten stunden-
weise? Angebote unt. A 5 6346
an die Westf. Neuesten Nachrichten.

Zu verkaufen

Adler-Trumpf jun.
Limousine, Baujahr 1937,
preiswert abzugeben

A. W. Preuß / Bielefeld
Reinlestr., Ecke Rathausstr., Fernruf 6970

Opel, 2 Ltr.
Limousine, 2- und 4törig,
preiswert abzugeben

A. W. Preuß / Bielefeld
Reinlestr., Ecke Rathausstr., Fernruf 6970

Gelegenheitskauf!
Schlafzimmer, echt Eiche, Kleiderkasten,
200 St., 4törig, 1 Kuchenschrank, 150 St.,
Eisenbett, billig abzugeben. Angebote
unter AS 6212 a. b. Weltl. Neuest. Nachr.

Waschmaschinen
größeren Posten Kraft- und Hand-
maschinen **abzugeben**
(nachmittags) Engersche Straße 16

Kauf-Gesuche

**Automobile
gesucht!**
Suche im Auftrage mo-
derne Personwagen,
sowie Lastwagen jeder
Stärke gegen Kasse

von Ridder, Hdl.
z. Zt. Hotel Meier, Bielefeld

Cabriolet

größeres, möglichst neuwertig, preiswert
gegen Kasse gesucht. Ausführliche An-
gebote unter A 5 6490 an die
Weltlichen Neuesten Nachrichten.



*Das sind die
schönen neuen Stoffe!*

Gharmeuse-Velour
in hübschen Streif., f. Blusen
68 breit

1.95

Tuchschotten
in neuen Farbstellungen
95 breit

3.45

Cloqué-Relief
Kunstseide, mod. Gewebe, i. d.
neuen Herbstfarb., ca. 92 br.

3.90

Moiré kunstseid. Mode-
stoff für Abendkleider und
Blusen ca. 90 breit

4.50

Woll Angora-rayé
in den neuen Herbstfarben
130 breit

6.80

Konturen Frisé
aparte Herbstneuheit
130 breit

9.80

Mantelstoff
in engl. Geschmack,
kleidsame Muster, 140 breit

7.50

Mohair Mantel-Bouclé
hochwert. Qualität, schwarz
und marine . . . 140 breit

11.90

**Für die neuen Stoffe
Beyer-Schnitte**

Buddenberg

Restaurant Zwiebelkotten

Steinagener Str. 3 . Telefon 997 . Besitzer: G. Bracksieck
Täglich frischen Pickert

Probieren Sie einmal „Presta“

Orangina oder Grape Frucht. Aus baumreifen
Früchten hergestellt. Sie werden begeistert sein
Vertrieb: **Paul Kühne, Bielefeld**

Kunstabilder

Größe 52x120 für Schlafzimmer od. Stube
gute Goldleiste, zu 12.50, 16.50, 22.-
in gr. Auswahl. Einrahmungen billigst.
Busch, Gehrenberg 32.



Milchvieh- u. Zucht- vieh-Auktionen

d. Ostpr. Herdbuchgesellschaft e. V.
in Königsberg (Pr.) Handelsstraße 2,
Fernruf 24766
Beschickung zu den Auktionen im September und Oktober 1938 jedesmal
ca. 300 hochtragende Färsen und Kühe
ca. 150 gekörte Bullen

Versteigerung in den Auktionshallen Rothenstein
Am 28. Sept. bzw. 19. Okt. ab 10 Uhr weibliche Tiere.
Am 29. Sept. bzw. 20. Okt. ab 9.30 Uhr Bullen.
Verkauf gegen Barzahlung oder bestätigte Schecks.
Fracht aus Ostpreußen ermäßigt
Die Ostpr. Herdbuch-Gesellschaft besorgt auf Wunsch
Ankauf und versendet Kataloge mit Leistungsnachweis

Betrieb der Betriebsinhaberin liegt ca. 3-400 qm
große, helle Räume
für Fabrik und Lager. Preisangebote mit Angabe der Lage und des
Gebäudes unter A 5 6213 an die Weltlichen Neuesten Nachrichten.

Wir geben Unterricht



**40 Jahre
Kaufm. Privatschule Kohlhafe
Bielefeld**

Anfang Oktober beginnen folgende Lehrgänge:
1. **Handelskursus** (alle kaufmännischen Fächer)
morgens: 30 Wochenstunden, Beginn: 5. Oktober.
2. **Einzelbücher:** Kurzschrift, Maschinen schreiben, Buch-
führung usw., nachmittags oder abends. Beginn:
5., 7., 8. Oktober. Lehrplan frei.

Seit 1898

Ingenieur-Schule Lage
Die moderne höhere Lehranstalt für alle technisch
verwandten Fächer.
Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau
Eigene Lehrmittelkammer, Kantine, Bibliothek

Gaststätte

zu kaufen gesucht, kleines oder mittleres Geschäft. An-
zahlung bis 20.000 RM. Angebote unter B 5459 an
die Weltlichen Neuesten Nachrichten.

Offene Stellen

**Tüchtiger
Reproduktionsfotograf
und Retuscheur**
gesucht
Klischeeanstalt Otto Berger
Bielefeld, Rohrteichstraße 35a

2 Arbeitsburschen

zum sofortigen Eintritt gesucht
Bielefeld, Detmolder Straße 39

Vorarbeiter

für Leichtbauplattenfabrik sowie
einige Arbeiter für gleichen
Betrieb für das Industriegebiet
gesucht. Schriftl. Angeb. unt.
A 5 6208 an die Westf. N. N.

Jung. Herrenfriseur
welchem Gelegenheit geboten wird,
sich im Damenfach auszubilden,
gesucht

Angebote unter D 515 an die
Weltlichen Neuesten Nachrichten.

Konditor- gehilfe

für Bräuterei und Tegebäck gesucht.
**H. Hasselmann, Konditormeister,
Bielefeld, Riebeckstraße 8-10.**

**Tüchtiger
Karosserie-
klempner**

bei hohem Lohn und Dauerstellung
gesucht.
**H. Freudenau, Bielefeld
Detmolder Straße.**

Suche für sofort oder später ein
junges, ehrliches

Mädchen

für Haushaltsdienst (einkl. Pflichtenjahr)
**Heinrich Wiegmann
Bab. Deynhausen, Büllostraße 2**

Stellengesuche

Gute Vertretung

gesucht von versiertem
Herrn mit eigenem Wagen.
Kautions von einigen tausend
Mark kann gestellt werden.
Zuschriften unter A 5 6397 an
die Westfälischen Neuest. Nachr.

la Maniküre

perfekt im Unbilden, die sich im
Wasserbilden vernünftigen möchte,
sucht Stellung Ende Sept., Anf.
Okt. Angeb. m. Gehaltsangabe an
**A. Röhr, Bad Eilsen,
Hotel Fürstenhof, Wandelhalle**

Buchbinder

mit Meisterprüfung, perfekt in allen
Arbeiten der Buchbinderei und Leder-
warenbranche, sucht Stellung.
Angebote mit Lohnangabe unt. A 5 6359
an die Weltl. Neuesten Nachrichten.

Mädchen

27 Jahre, sucht Stellung im
Haushalt od. in der Landwirtschaft.
Eintritt kann sofort erfolgen.
Angebote unt. B 5025 an die W.N.N.

Suche für meine 19-jähr. Tochter
Stelle als

Haustochter

mit Familienanschluss, wo Hilfe
vorhanden. Haushaltungsschule
besucht. Taschengeld erwünscht
und Stadthausbau bevorzugt
**A. Steinhage, Bauer
Eisen P. Bad Sülze Mecklenburg**

Weltliche
Neueste Nachrichten

Der Schnaps na

Rindkauf mit M

Unna. Im Verkauf
feier (1) gerieten info
altpolnischen zwei de
nehmenden Gäste vor d
Tabel brachte der eine
anderen mehrere St
gartoffel schälte
bei; beim schichten St
die Spitze des Messer
Zäufelings kam dem An
griff ein auf dem Hol
versteht dem Messer
den Kopf. Beide Str
etwisch verletzten Bu
haute angeführt, wäh
der Polizei festgenom
auf freien Fuß nicht w

Auf der Straße das

Meppen. In den M
Kaufmann Jol. Brügg
Motorrad von Witz na
mitten auf der Straße
roll und stürzte derari
Tod auf der Stelle ein
Genickbruch erlitten. D
mend auf einen Reiter
rads aufahren.

Großfeuer beim Güterba

Hannover. In der
Straße „An der Weide
Hannover-Bad Feuer a
mehr eintraf, fanden
von drei dort anstän
flammen; es handelt
Brennholzlager. Da d
dehnung von über 1000
ter Fläche erlosch hat
fämpfung elf Schland
Ein Sonderwagen für R
herangeholt werden. I
beamt erlitten leichte
bis Mittag bekämpfte
die letzten Brandherde
über die Ursache des F
abgeschlossen.

Mit

Der dumme

Wenn ein junger D
weiter auszubilden, dan
erlernen. Entspringt die
aber einem falschen G
arter schließlich noch i
dann kann das sehr v
wie das die Verhandlu
der II. Großen Straß
keite, vor der sich der
Sabra aus Helfenfüche
leben Betruges und
verantworte hatte.

August Sabra kam
hätten. Nach Besuch
suchte er es zwar in
Berufen, aber nirgends
sich nach seiner „Vorbil-
ruien fühlte. Darum a
schließlich ein halbes
gewesen, und so glaub
vorbereitet zu haben, u
in Bismar gleich das 5
können. Tatsächlich bat
abfolgt, allerdings ol
bünderte August seine
würstchen, denn wa
hätte, belegte er eben
sich fälschlich angefert
irgendwo ohne Prüfun

So war plötzlich aus
ein „hochgebildeter Dipl
ben, der nicht nur do
Oberrealschule befah
Technischen Hochschule
er konnte jetzt auch d
„Sehr gut“ behandelte
belegen“ ihm sich auch
„Note“ zu geben — er
Erdelübungen“ mitgem
selbst auf der Wade
Schmih“ bei.

Damit hatte Augu
duna“ abgeschlossen. Er
Odenhausen, wo e
höheren Aufstiegs
brachte, bei einem gro
zu finden. Lange hielt
nicht aus, denn er m
als er erfuhr, daß d
einen jüngeren Anagn
suchte, hatte er die W
ber gefälschten Unterle
eigene Persönlichkeit“

MA

Der Schnaps nach der Taufe

Rindtaule mit Messer und Beil

Unna. Im Verlauf einer Rindtaulefeier (1) gerieten infolge allzu reichlichen Alkoholkonsums zwei der an der Feier teilnehmenden Gäste vor dem Hause in Streit. Dabei brachte der eine der hiesigen Gäste dem anderen mehrere Stiche mit einem Karöffelmesser in den Leib; beim letzten Stich (1) brach zum Glück die Spitze des Messers ab. Der Vater des Verletzten kam dem Angegriffenen zu Hilfe, ergriff ein auf dem Hofe stehendes Beil und verriet dem Messerführer einen Dief gegen den Kopf. Beide Streitbühnen wurden in erheblicher Verletzung Zustand einem Krankenhaus angeführt, während der Gattgeber von der Polizei festgenommen, später aber wieder auf freien Fuß gesetzt wurde.

Auf der Straße das Genid gebrochen

Meppen. In den Abendstunden fuhr der Kaufmann Vol. Bräggemann mit seinem Motorrad von Twist nach Meppen. Er kam mitten auf der Straße mit seinem Rad zu Fall und stürzte daraufhin unglücklich, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Er hatte einen Genidbruch erlitten. Der Unfall ist anscheinend auf einen Fehler des Kraftfahrzeuges zurückzuführen.

Großfeuer beim Güterbahnhof Hannover-Süd

Hannover. In der Nacht brach in der Straße „An der Weide“ am Güterbahnhof Hannover-Süd Feuer aus. Als die Feuerwehr eintraf, standen bereits die Gebäude von drei dort anliegenden Unternehmen in Flammen; es handelte sich um Kohlen- und Brennholzlager. Da das Feuer eine Ausdehnung von über 1000 Quadratmeter bebaute Fläche erfaßt hatte, wurden zur Befämpfung elf Schlauchleitungen eingesetzt. Ein Sonderwagen für Rauchabläugung mußte herangezogen werden. Mehrere Feuerwehrleute erlitten leichte Rauchvergiftungen. Bis Mitternacht bekämpfte die Feuerwehr die letzten Brandnester. Die Ermittlungen über die Ursache des Feuers sind noch nicht abgeschlossen.

Mit 25 Jahren Hochstapler

Der dumme August erklimmt den Gipfel der Frechheit und macht sich zum Dipl.-Ing.

Wenn ein junger Mensch bestrebt ist, sich weiter auszubilden, dann ist das nur anzuerkennen. Entspricht dieses angebliche Streben aber einem falschen Weltanschauungsstand und ist schließlich noch in Großmännlichkeit aus, dann kann das Verhängnisvolle werden, wie das die Verbindung am Dienstag vor der II. Großen Strafkammer in Wiesbaden zeigte, vor der sich der erst 25 Jahre alte August Sadra aus Gelsenkirchen-Buer wegen fortgesetzten Betruges und Urkundenfälschung zu verantworten hatte.

August Sadra stammt aus kleinen Verhältnissen. Nach Besuch der Volksschule verlor er sich zwar in den verschiedensten Berufen, aber nirgendwo bedachte es ihn, da er sich nach seiner „Vorbildung“ zu höherem berufen fühlte. Warum auch nicht, August war schließlich ein halbes Jahr Schloßerlehrling gewesen, und so glaubte er 1936 sich soweit vorbereitet zu haben, um bei dem Technikum in Wismar gleich das 5. Semester belegen zu können. Tatsächlich hat er auch ein Semester absolviert, allerdings ohne Erfolg. Nun, das hinderte August keineswegs in seinem Vorwärtstreben, denn was er nicht im Kopie hatte, belegte er eben durch Unterlaßen, die er sich fälschlich anfertigte und merkwürdigerweise irgendwo ohne Prüfung beurlaubt erhielt.

So war plötzlich aus dem kleinen Anfänger ein „hochgebildeter Dipl.-Ingenieur“ geworden, der nicht nur das Reifezeugnis einer Oberrealschule besaß und acht Semester an der Technischen Hochschule studiert hatte, sondern er konnte jetzt auch die verschiedensten mit „Sehr gut“ bestandenen Examen „unfälschlich belegen“. Um sich auch äußerlich eine „gebildete Note“ zu geben — er hatte angeblich „einige Säbelübungen“ mitgemacht —, brachte er sich selbst auf der Wache einen „anständigen Schmuck“ bei.

Damit hatte August Sadra seine „Bildung“ abgeschlossen. Er begab sich nach Bad Dribenhausen, wo es aus Grund seines sicheren Auftretens auch tatsächlich fertig brachte, bei einem größeren Wert Anstellung zu finden. Einige hielt er es allerdings dort nicht aus, denn er wollte ja mehr sein, und als er erfuhr, daß das Technikum in Lage einen jüngeren Ingenieur als Hilfskraft suchte, hatte er die Frechheit, unter Vorlage der gefälschten Unterlagen sich als die „geeignete Persönlichkeit“ vorzustellen und um die

Jüdische Verbrechen an Frauen und Mädchen

„Abtreibungsinstitut“ im Hause des Viehjuden — Seine Töchter als Zubringerinnen — Viehjuden floh ins Ausland

Baderborn. Vor den Baderborner Geschworenen spielte sich jetzt in zweitägiger Sitzung eine schmutzige Affäre ab, die sich in den Jahren 1920/21 im Hause des Viehjuden Rudolf Rose in Bismarckstr. 10 in Baderborn ereignete. Dort waren durch den Juden selbst und durch seine „abgerichteten“ Töchter Frauen und Mädchen das Opfer überhöhter und gemeiner Ausbeutung. Der Jude, der Verbindung mit gewerkschaftlichen Abtreiberinnen hatte, bearbeitete junge Mädchen und auch verheiratete Frauen in der Weise, daß sie sich seinem gemeinen Anfinnen fügten und sich dem Verbrechen unterzogen. In vielen Fällen mußten die Opfer hohes, die betreffenden Männer ungeheure Summen — bis zu 500 RM. in einigen Fällen — bezahlen. Was der alte Rose nicht heranschaffte, das besorgten seine beiden Töchter Regina und Dora sowie seine Schwiegereltern.

Im Jahre 1929 war im Hause Rose durch die heute 29 Jahre alte Frau Frieda Glaubig aus Kienburg an der Weser, damals in Unna-Königsborn wohnhaft, eine Abtreibung an einer verheirateten Frau vorgenommen worden. Dieses „Geschäft“ hatte die Tochter Dora des Juden eingeleitet. Die Frau starb an den Folgen des Ver- brechens; Frau Glaubig erhielt für diesen Eingriff ein Jahr Gefängnis und die Dora Rose 3 Monate.

In diesem im Januar 1930 durchgeführten Verfahren, einen Meinesd. geleistet zu haben, war nunmehr die heute 30 Jahre alte Regina Neubauer geb. Rose vor dem Schwurgericht angeklagt. Außerdem lagte die Anklage ihr noch zur Last, sich in einem Falle der gewerkschaftlichen Abtreibung schuldig gemacht zu haben, während Frau Glaubig, die sich ebenfalls in Untersuchungshaft befindet,

ein solches Verbrechen in drei Fällen zur Last gelegt wurde.

Die Jüdin gab die Abtreibung unumwunden zu, leugnete aber den Meinesd., der ihr jedoch klipp und klar nachgewiesen wurde. Frau Glaubig, die auf eine durch den Juden Rose eingeleitete raffinierte Art zu den Roles in Verbindung kam, bekannte sich zu ihrer Schuld, aber

daß ihr versprochen und auch von ihr erwartete Geld hat sie bekommen, so daß die Judenfamilie Rose allein das ganze auf solch gemeine Art und Weise „verdiente“ Geld einkassierte.

Das Schwurgericht erkannte gegen die Jüdin Neubauer wegen Meinesdes und gewerkschaftlicher Abtreibung auf insgesamt zwei Jahre Zuchthaus, während gegen die Frau Glaubig wegen gewerkschaftlicher Abtreibung ein Jahr und sechs Monate verurteilt wurden. Den beiden Angeklagten wurden die Ehrenrechte auf

die Dauer von drei Jahren aberkannt.

In der Urteilsbegründung führte der Vorsitzende noch aus, daß in einer nicht zu beschreibenden Weise die Judenfamilie Rose aus einem ungemein schmutzigen Verbrechen Geld gezogen habe.

Dabei seien sie typisch jüdisch vorgegangen, indem sie andere vorgeschickt hätten, und durch diese die Tat ausführen ließen, während sie selbst im Hintergrund blieben und sich an dem Geld bereicherten. Daß diese Judenfamilie aber nur aus rein materiellen Gründen diese Handlungen begangen habe, sei nicht wahrscheinlich, vielmehr sprächen harte Gründe nach dem Ergebnis der Verhandlung dafür, daß diese fortlebenden Handlungen begangen wurden, um einen Angriff gegen die Kraft des deutschen Volkes, ihres Volkswalles, zu unternehmen. Dabei sei es auch zu erklären, daß es sich bei sämtlichen Opfern um deutsche Frauen und Mädchen handelte.

Falscher russischer Fürst aus Minden

Der Pumpversuch im Liebesbrief — Heiratschwindler unschädlich gemacht

Vor dem Dresdner Schöffengericht hatte sich der am 30. März 1897 in Minden i. W. geborene Friedrich August Wilhelm Köhrmann wegen versuchten und vollendeten Raubvertruges sowie wegen Diebstahls zu verantworten. Der schon mehrfach vorbestrafte Angeklagte hatte sich durch die unglücklichen Augenmädchen das Vertrauen mehrerer Mädchen erschlichen und sie dann auf schamlose Weise hintergangen.

In den beiden ersten Fällen blieb es beim Versuch. Als Audienzschaffensunternehmer mit Vermögen machte er sich in Köln an ein Mädchen heran, das aber ein Haar darin fand, als der Angeklagte in einem Liebesbrief einen Pumpversuch unternahm und schließlich noch telegraphische Ueberweisung des Darlehens forderte. Da das Mädchen Anzeige erstattete, verschwand der Angeklagte zunächst von der Bildfläche und versuchte einige Zeit später in Dresden sein Glück. Hier scheiterte der Betrüger, als er sich bei der Wirtin einer Frau 200 RM. zu erschwindeln suchte. Um so mehr fiel ein Mädchen auf ihn herein, das an den „Erbhofbauer“ mit großem Vermögen glaubte, sich nach sechs Tagen mit ihm verlobte und dem „Bräutigam“ dann mit 870 RM. aus einer Vorübergebenden „Verlegenheit“ half. Das Mädchen wurde noch einen Fotoapparat los und dessen Mutter einen Brillantstein, den sie dem Angeklagten zur „Verlobung“ schenkte.

Wenig später war der Angeklagte in Hannover, wo er ein Mädchen unter dem Verprechen der baldigen Heirat um 300 RM. schädigte. Die Eltern der „Braut“ wurden für die dem Angeklagten gewährte Gastfreundschaft durch den Diebstahl von 110 RM. belohnt. In Bad Harzburg lieferte der Angeklagte bei einer Fucherei das „Geheimnis“, daß er der russische „Kaiser Zarawaroff“ sei und erzählte Wunderdinge über seine Laufbahn als Kosakenführer. Diese angebliche Episode ließ ihn in der Abtuna der anwesenden Tafelrunde so stehen, daß ein neues Darlehen herausbrach.

Den letzten Streich vollführte der Angeklagte in Leipzig, wo er ein Mädchen zur Herausgabe von 20 RM. veranlaßte. Das Gericht verurteilte den Angeklagten Köhrmann zu einer Zuchthausstrafe von drei Jahren und sechs Monaten, 300 RM. Geldstrafe und vier Jahre Ehrverlust.

Sie wollte sich den Hals durchschneiden

Wörlitz. In einem Anfall acutster Unmuth machte hier eine Frau den Versuch, sich mit einem Schlachtermesser den Hals zu durchschneiden. Außerdem brachte sich die Lebensmüde einen tiefen Schnitt über dem Handgelenk bei. Der Edemann rief die Sanitätsbereitschaft an, der es im letzten Augenblick gelang, die Selbstmörderin vor dem Verbluten zu retten. Sie wurde ins Krankenhaus eingeliefert, wo man ihr die fast durchschnittenen Hand abnehmen mußte.

12jähriger vom Dach gestürzt

Altenboge. In der Wuststraße war ein 12jähriger Junge auf Veranlassung einiger

älterer Personen auf das Hausdach geklettert, um als Ueberrückung für ein junges Ehepaar dort einen Kinderwagen aufzustellen. Der Junge verlor jedoch beim Abstieg das Gleichgewicht, stürzte auf den Kopf des Hauses, wo er mit gebrochenem Arm und einer Gehirnerschütterung liegen blieb.

Ernte von 225 Morgen vernichtet

Bermuthlich Brandstiftung

Gildesheim. In der Nacht zum Montag brach in der Scheune des Bauern August Deuer in Mehle ein Feuer aus, dem die große Feldscheune zum Opfer fiel. Mit der Scheune wurde die Ernte von 225 Morgen vernichtet. Die Feuerwehren mußten sich lediglich auf den Schutz der in der Nähe liegenden beiden Familienhäuser beschränken. Als Ursache des Brandes wird Brandstiftung vermutet.

Ungetreuer Gemeinbediener

Er unterließ Kirchengelber

Münster. Wegen Unterschlagung von 500 RM. Kirchengelbern hatte sich vor dem Schöffengericht Hermann Schreier aus Dandorf zu verantworten, der bei der katholischen Kirchengemeinde Dandorf angestellt war und Kirchengelber, die durch seine Hand gingen, veruntreut hatte. Er gebrauchte das Geld für Anschaffungen und für seine vor einiger Zeit neu bezogene Wohnung. Das Gericht stellte fest, daß Sch. nicht aus Not gehandelt haben konnte. Da er aber noch nicht vorbestraft war, kam er mit einer viermonatigen Gefängnisstrafe und 100 RM. Geldstrafe davon. Der Angeklagte hat der Kirchengemeinde den unterschlagenen Betrag zurückgezahlt.

Vom Biertrich in den Tod

Am Ems-Bechte-Kanal ertrunken

Nordhorn. Am Ems-Bechte-Kanal, in unmittelbarer Nähe der Stadt und direkt hinter der Gattwirtschaft Parlage wurde eine männliche Leiche gefischt, die alsbald geborgen werden konnte. Bei dem Toten handelt es sich um den 30jährigen Weber Johann Benning. Man nimmt an, daß B., der abends längere Zeit in dem Gasthof verbracht, beim Verlassen des Hauses von dem verhältnismäßig schmalen Aufhängerweg abgeriet und dann die Böschung hinunter in den Kanal stürzte.

Wetter wird besser?

Am Nordabhang des Horenbuchs können einheitliche Wärmestufen nach Mitteleuropa. Kaltluft über Schottland und der Nordsee wird Westdeutschland nicht erreichen. Vorübergehend ist deshalb mit behaglichem Wetter zu rechnen.

Ausflüchten für Chmelkisten

Mittwoch: Morgens verbreitet harter Nebel, bei schwachen Nordwestwinden tagüber wechselland bewölkt, zeitweise härter aufziehend. Mäßig warm und trocken.

Donnerstag: Verbreitet Frühlings, bei schwachen Westwinden trocken und tagüber mäßig als am Freitag. Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Frühlings.

MAGGI

Bratensoße

Immer reichlich Soße — was Sie auch kochen und braten!

Auch zum Verlängern, Verbessern, Abbinden, Kräftigen und Bräunen vorhandener Soßen.



Mario Heil
de Brentani:

Die Feuertaupe

Wir waren unter drei Vehrbrüdern in der Giecherei des alten Werks im Süden der Stadt. Zwei wollten Vieher werden wie die anderen mit den grauen Häuten und den Gesichtern, die selbst aus Formland gemacht zu sein schienen: ich sollte — es ist nie etwas daraus geworden — auf die Technische Hochschule kommen und das gleiche werden wie Vater und Großvater. Maschinen bauen und Maschinen reparieren und die kleinen und großen Räder in Schwung bringen, auf das Arbeit werde.

Wir waren Kameraden vom ersten Tage an und unter aller Kamerad war ein weitläufiger Haue mit verlegtem Schnurband und Armen wie die Geier des alten kriegsführenden Aufzuges draußen auf dem Hofhof. Das war der Herweg Herweg, der uns gleich am ersten Tage anführte — „Damit ihr euch hier beidenden zu benehmen lernt!“ — knurrte er und rollte die Augen dabei.

Mein Herweg nahmen die großen Räder, fäßen und auch die Schwungräder ihren Anfang. Jährlich, jeder im alten Werk hatte sein Teil dazugegeben, die Zeichner und die Modellbauer, und die Kettmacher, und noch anderer mit dem Hand dazulegen: die Gusspuffer, mit dem vom seinen Gussstaud verdorbenen Lungen und der Knack an der großen Bohrmaschine, der die Löhner in den Guss sent, als sei es weiches Tannenholz, und auch die Dreher, und die Leute mit dem Federhalter hinter dem Ohr in der Schreibstube. . . . Es ist nicht einer ausgenommen!

Aber beim Herweg kommt es zur Welt, das große Schwungrad! Und weil wir's heute gießen werden, sind wir ruhig, der Herweg und seine drei Räder; denn heute wird nicht unser Spädel die Form mit Guss polieren, das sie leuchtet wie Stahl, und man es nicht glauben möchte, daß doch alles nur staumlockter gelber und roter Sand aus dem leuchtenden Keller des kleinen, buckigen Hühnerarbeiters ist, den sie seit zwei Jahrzehnten Kase nennen, wie den Zwerg im Märchenbuch, und dessen wirklichen Namen niemand recht kennt.

Wir haben das beidnigte Eisen gemischt. Meiner Vahr, der Alte vom Schmiedhofen, hat es nachgeprüft und die Hühnerarbeiten selbst in die Lohrer Lufe droben polieren lassen. Jetzt steht der Vahr vor dem Spund, jetzt schlägt er den verfruchteten Vehrbrüder weg und sinend und rauschend prallt der weiche Fluß in den Ziegel, daß hochauf die Runden fliehen und uns die Haare verlegen. Der heiße Atem des wilden Metalls steht wie eine zitternde Wolke über dem Ziegel, und wir machen die Augen klein. . . .

„Näher ran!“ schreit der Vahr in das Singen hinein, und der Mann oben im Maschinenhaus läßt den Motor drücken und schickt den großen Ziegel hart an den Ofen. Auf dem schiefen Boden liegt eine Traggabel, die ein Vahrer nicht wegeräumt hat. Sie steht dem Ziegel ein wenig im Wege, und ich packe sie an einem Ende — da bricht der Himmel auseinander, und die Sonne flutet in mich hinein — ein brennender Schmerz will mir die Brust zerplatzen, ich habe keinen Boden unter den Füßen, ich fliege weit ins All und von der Sonne weg, ich deucht mich, denn es wird dunkel um mich.

Dann schlagen laute Stimmen an mein Ohr, eine laut meinen Namen, die andere jankt mit dem Viehmeister. Als ich aufwache, finden sie um mich, und ein alter Mann gießt Wasser in mein Gesicht.

„Wo hast du's abgefüllt?“ fragt der Herweg, aber ich läge, ich lerne ihm, daß ich nur geblieben sei, weil ich zu nah am heißen Feuerheide stand. Das kleine brandige Vahr auf dem blauen Anzug über der Brust haben sie nicht gesehen, und ich heiße die Hände aufeinander, daß die Runden noch tun. Ich will hierbleiben will das große Schwungrad mit dem Herweg gießen. . . . Ich bin nur ein kleiner Vahr und hole auf meine Scherzger in der Arbeit. Wenn sie mir nur nicht Wasser auf den Vehr gegossen hätten. . . . Da nehme ich die Kanne mit dem Maschinenöl und gieße mir heimlich den schillernden Fluß ins Gesicht.

Jetzt greift der Maschinenbau den mächtigen Ziegel, als sei er ein Trinflass in der Hand eines Riesen, und fliegt mit ihm davon, durch die große Halle, daß der brodelnde Atem wie eine Feuerflamme hinter ihm flattert. Ueber der Form hält der Feuerherd; langsam sinkt er hinab und giera nicht sein feuriges Maul über den Gussrichter.

Der Herweg ist zu Stein geworden in dem Feuerheide. Das Kamifol ist der goldene Panzer und die kleine Kappe der Helm. Als dann die Gussmassen in den Trichter fließen, bilden wir gelpannt auf die Ausläufe. Aber noch harren sie uns tot an, da — aus dem einen dringt der dunkel gemordene Strom, da — aus dem zweiten und jetzt aus dem dritten — nur der vierte gähnt noch schwarz, obwohl der Strom schon zu verlegen beginnt. Auf dem reinernen Gesicht des Vahrers läuft ein Jucken, von der Stirn quer zum Kinn, und macht eine genaute Grimasse dazwischen. Wir wissen wie er: bleibt der Auslauf kalt und tot, ist das Werk verran —

„Wit du nicht schon zu alt?“ fährt es dem Herweg durchs Ohr. Vor einem heißen Menschenalter hat du hier angefangen, dann wart du Soldat im Felde und hast fast Schwungräder zu gießen aus gähmenden Röhren den Tod in den Handflächen Himmel gelant. — Sie werden jetzt einen Augen an deinen Vahr stellen und ihm dein Handwerkszeug in die Hände geben, sie werden dir ein schön bedrucktes Papier in die Hand drücken und dich bitten, „noch gelegentlich einmal vorbeikommen“, wie man es so im Ausläufer tut. — Da wird das Gold des Panzers milde

und blak, und aus dem Helm wird wieder eine schmutzige Filzstappe.

Da sperrt sich der Trichter dem Strom. Er ist kalt, kann keinen Vehr mehr hinunterwürgen. Der Herweg fährt aus seinen schmerzenden Gedanken hoch und gibt dem Mann im Aufzug ein Zeichen. Da springen die Motoren mit hellen Stimmen an, und der Feuerherd fliegt, willenlos schaukelnd wie eine lebensere Hülle, zum Schmiedhofen zurück. Der Herweg ist alt geworden in diesen Minuten. Wäre nicht er die vollgelaufenen Ausläufe nach, — eins — zwei — drei — vier! — Und dann noch einmal, als habe man ihn genarrt:

Wir geben Auskunft:

Bildhauerhandhabe reinigen. Versuchen Sie die Behandlung der Bildhauerhandhabe auf folgende Weise: Man füllt ein kleines Becken mit Wasser und mischt in warmem Wasser (40 Grad C.) untermischt 25 Gramm Salzsäure und 10 Gramm Stearinsäure, wäscht die über die Hände gezogenen Handhabe in der Mischung gut durch, legt sie in ein sauberes Tuch, drückt sie leicht aus und trocknet ausgedehnt an der Luft. Es ist darauf zu achten, daß sie nicht ganz austrocknen, da sie in feuchtem Zustand über die Hände gezogen werden müssen, um ihnen die nötige Weite zu geben, bevor sie weiterverarbeiten können. Die Handhabe werden sich weich und jamartig anfühlen.

Verlorene Urlaubskarte. In dem Betrieb, in dem Sie beschäftigt sind, ist die Urlaubskarte mit verfehlten Urlaubsmarkern nachweislich vernichtet worden. Der Gesamtbetrag der in ihr eingetragenen Urlaubsmarkern ist aber einwandfrei nachweisbar. Dann kann dieser Betrag auf Grund einer Urlaubskarte, auf die der Reichstreuebinder der Arbeit im Einvernehmen mit der Reichsbehörde einen mit Reichstreuebinder versehenen Sonderfreigabevermerk gesetzt hat, durch die aufstehende Pothankalt ausgeglichen werden. Das Verfahren wird in diesem Falle durch einen Antrag beim Reichstreuebinder der Arbeit eingeleitet. Der Antrag muß innerhalb eines Monats nach Eintritt der Vernichtung gestellt werden. Zur Stellung des Antrags ist der Reichstreuebinder verpflichtet, andernfalls er selbst für den Schaden aufzukommen hat. Dem Antrag sind Urlaubskarten in die Urlaubskarte findet nicht statt. Der auf Grund der Urlaubskarte auf zahlende Betrag wird von der Pothankalt an den Reichstreuebinder

Drei — vier!
Du, Vahr!

Seine Stimme klingt wie ein tönender Knack, und der mächtige Körper wackelt empor. . . .

„Es laa an der saßen Mischung!“ sagt später der Vahr.

Schlag auf Schlag brechen sie mit den Vorklammern die zu Stein erstarre Norm auseinander und legen das Schwungrad frei. Als der Herweg mit einem Hammer daranschlößt, klingt eine glöckchenle Stimme und entgehen.

„Wir haben Feuertaupe gehabt heut“, sagt der Herweg. „Du deine erste, Vahr, und ich meine letzte. . .“

Wir geben Auskunft:

gesagt, der ihn nach Einbehaltung der gefälligen Abgabe dem Arbeiter gleichwohl auszubehalten hat. Dem Reichstreuebinder ist es nach Möglichkeit entsprechende Freiheit zu geben. Für die nach der Vernichtung zu fliehenden Urlaubsmarkern sind neue Urlaubskarten nach dem allgemein geltenden Bestimmungen anzulegen.

Wahlbildung für die Kolonien. Sie fragen nach den Studienkosten für das Studium an der Deutschen Kolonialhochschule in Bismarckhafen a. d. Werra. Der Vahr und Pensionpreis beträgt zurzeit für Studierende und Gehörten 700 RM. und für Praktikanten 600 RM. je Semester. Er ist halbjährlich im Voraus zu zahlen. Im Falle der Behinderung kann ausnahmsweise auf bezahlten Antrag hin vierjährig oder monatliche Zahlung bewilligt werden. Ausländer haben einen Zuschlag von 300 RM. je Semester zu zahlen, da die Reichsbehörden für sie keine Zuschüsse gewähren. Ein Eintrittsgeld in Höhe von 100 RM. ist bei der Einreichung des vorgeschriebenen Anmeldebogens einzubringen.

Unfallversicherung. Wenn ein gewerblicher Hausunternehmer mit seinen Beträgen zur Unfallversicherung im Rückstand verbleiben ist und sich im Zwangsverwaltungsverfahren als zahlungsunfähig erweisen hat, so können Sie als Bauherr gemäß § 705 R.D. herangezogen werden. Das Versicherungsgeld kann auf Antrag der Berufsgenossenschaft widerrechtlich anfordern, daß der Bauherr und Hausunternehmer für die Beiträge während eines Jahres nach dem endgültigen Beschluß insofern stehen, als sie nach Erlass der Anordnung erwachsen sind. Eine derartige Anordnung wird dem Unternehmer von der Polizeibehörde zugestellt, der sie unverzüglich schriftlich seinem Auftraggeber mitzuteilen hat, wenn er sich nicht straf-

Die mündliche Auskunft

wird jeden Montag und Freitag von 18 bis 19 Uhr erteilt.

bar machen will (§ 707 R.D.). Befragung erfolgt allerdings nur, wenn der Auftraggeber infolge der Zwangsverwaltung geschädigt wird. Im Streitfall zwischen Berufsgenossenschaft und Bauherrn oder Hausunternehmer über die Haftung entscheidet das Oberverwaltungsamt und auf Beschwerde das Reichsversicherungsamt. Der Nachtrag ist ausgeschrieben (§ 770 R.D.).

Volkshausberechnung. Sie befragen als Arbeitnehmer Ihren Arbeitslohn aus mehreren gegenwärtigen Dienstverhältnissen von vertriebenen Arbeitgebern. Infolge dessen wird Ihnen eine zweite oder mehrere Steuerkarte ausgestellt. Auf der Vorderseite dieser zweiten und weiteren Steuerkarte wird aber vermerkt, daß für die Berechnung der Lohnsteuer vor Anwendung der Lohnsteuerabgabe dem tatsächlichen Arbeitslohn monatlich 82 RM. hinzuzurechnen sind. Dieser Hinzurechnungsbetrag erfolgt, damit die in der Steuerkarte einbezeichneten Steuerfreien Beträge nicht doppelt in Abzug gebracht werden können. Der gleiche Grund ist maßgebend, wenn auf der Steuerkarte der Gehalt, der im Dienstverhältnis steht, der gleiche Betrag als dem Arbeitslohn zuzuliegen eingetragen wird.

Beri-Beri. Beri-Beri ist, wie der Fachmann es ausdrückt, eine „Rangellkrankheit“. Sie kommt bei ausschließlicher Ernährung mit geschältem Reis vor, wie sie in China und Japan üblich ist. Es handelt sich um einen Mangel an Vitamin B. 1. Kennzeichen sind eine allgemeine Nervenerkrankung, begleitet von Empfindungsstörungen und Appetitlosigkeit. Mit der Zeit macht sich auch hochgradiger Muskelschwund bemerkbar. Eine andere Form der Krankheit tritt sich in schweren Beins- und Füßschmerzen. Der Arzt behandelt diese Krankheit durch Ergänzung der Nahrung mit Vitamin-B-haltigen Stoffen. Zu beachten ist, daß gerade in der Schule die lebenswichtigen Vitamine enthalten sind.

Gewährung des Ausbeiges. Sie haben das 60. Lebensjahr vollendet und sind seit einem Jahre ununterbrochen arbeitslos. Sie gelten infolgedessen als berufsunfähig gemäß Par. 507 R.D. Das Ausbeig wird in diesem Falle für die weitere Dauer der Arbeitslosigkeit gewährt. Es fällt mit dem Ablauf des Monats weg, in dem Sie eine inaktivierende oder anderweitige Beschäftigung antreten, wobei aber eine gelegentliche Ausbeig nicht hinausgeht, außer Betracht bleibt. Um aber das Ausbeig erhalten zu können, müssen Sie, wenn die Arbeitslosenunterstützung erhalten, die Einstellung der Bezüge beantragen, was nach 12 Wochen Unterhaltungsbezug geschehen kann. (Schluß des Reichsarbeitsministers vom 4. Aug. 1935.)

Westfälisches Wirtschaftsblatt

Notizblock

14. September 1938.

Die Wiener Herbstmesse 1938 nahm Sonntag einen vielversprechenden Anfang. Wenn man auch die geschäftlichen Aussichten am ersten Tag nicht übersehen kann, so ist doch mit Sicherheit zu erwarten, daß die Wiener Herbstmesse 1938 eine Messe der ersten Bedarfsdeckung werden wird.

Nach längeren Vorbereitungen auf diplomatischem Wege wurde nunmehr zwischen der amerikanischen Regierung und Jugoslawien die Aufnahme von Verhandlungen zwecks Abschluß eines neuen Handelsvertrages vereinbart.

Am kommenden Sonntag öffnet die Kölner Herbstmesse, die als reine Handelsmesse zum Wiederverkauf zugänglich ist, für drei Tage ihre Tore. Das starke Interesse der Ausstellerkreise geht wohl am besten aus der Tatsache hervor, daß drei Monate vor Beginn die zur Verfügung stehenden Ausstellungsfächen voll belegt waren.

Das internationale Kautschukkomitee hat beschlossen, die Ausfuhrquote für das letzte Vierteljahr 1938 in Höhe von 45 % des Standardkontingents unverändert beizubehalten. Die nächste Sitzung des Komitees wurde für den 16. November angesetzt.

In Zürich fand die Eröffnungssitzung des 6. Bau- und Sparkassenweltkongresses statt. Bundesrat Meyer hielt die offizielle Begrüßungsrede namens des Bundesrats.

Devisenkurse		Berlin, 13. Sept.	
Telegr. Auszahlung	Heute	Vor. Notierung	
Amsterdam-Rotterdam	134,45	134,72	134,72
Brüssel-Antwerpen	41,19	42,01	42,09
Helsinki	5,79	5,20	5,205
Kopenhagen	53,54	53,64	53,70
Kowno	41,94	42,0	42,04
London	11,99	12,02	12,028
Madrid	—	—	12,058
New York	2,454	2,458	2,459
Oslo	60,26	60,38	60,44
Paris	6,758	6,742	6,743
Prag	8,891	8,609	8,619
Reval	68,13	68,27	68,27
Riga	48,78	48,88	48,76
Rom	13,07	13,11	13,09
Stockholm	81,3	81,38	82,01
Warschau	47,00	47,11	47,00
Zürich-Basel	56,44	56,56	56,44

Berliner Metallmarkt		13. Sept.
Elektrolyt Kupfer wirebars	—	58,76
Original-Aluminium	—	133,0
Desgl. in Walz- oder Drahtbarren	—	137,0
Reinnickel	—	—
Antimon Regulus	—	—
Feinsilber	—	36,60—39,60

Bremer Baumwollmarkt		13. Sept.
Monat	Brief	Geld
Januar	—	9,48
Februar	—	9,48
März	—	9,60
Mai	—	9,71
Juni	—	9,72
Juli	—	9,78
August	—	9,78
September	—	9,11
Oktober	—	9,11
November	—	9,39
Dezember	—	9,40
September	—	9,17

Tendenz: ruhig Bremer Baumwolle — lokus: 9,75

Das Kaninchen in der Wirtschaft

Webetag auf der Reichsgartenschau in Essen

Auf der Reichsgartenschau in Essen am kommenden Sonntag und Sonntag steht das Kaninchen im Mittelpunkt der Aufklärung. Die Aufgaben des Kaninchens im Dienste des Menschen erschöpfen sich nicht darin, daß die Tiere sich für die Osterpostkarten fotografieren lassen oder den Kindern friedliche und drohliche Spielkameraden sind, sie helfen uns auch in der Wirtschaft und spenden uns da manchen Nutzen.

Von allen unseren Haustieren sind die Kaninchen die fruchtbarsten und bescheidensten. Sie leben wirklich vom Abfall und von dem Futter, das man ihnen an Weizen und auf Schutzplätzen sammelt. Sie schaffen auf der anderen Seite aus diesem kostenlosen Aufwand hohe Werte. Die Erzeugnisse unserer Kaninchenzucht erreichen im Jahre den Wert von rund 125 Millionen RM. Wir haben im Dezember 1936 im Altreich acht Millionen Hauskaninchen gezählt. Die Ziffer mag heute ein bis zwei Millionen höher liegen. Unter allen Arten der Tierhaltung ist die Kaninchenhaltung wohl die beweglichste und veränderlichste. Spricht die Wirtschaftslage für die Kaninchenhaltung, so erlebte wir innerhalb kurzer Zeit einen steilen Aufschwung, denn die Tiere „vermehrten sich wie die Kaninchen“. Ebenso schnell schrumpft die Kaninchenhaltung bei widrigen Umständen zusammen. So hat im Augenblick die Haltung durch einen Rückgang der Preise, die Männer, die sich mit der Kaninchenzucht befassen, Arbeiter der mittel- und westdeutschen Industriegebiete, von ihren Wohnplätzen an die Westgrenze zu Schanzarbeiten geziehen sind. Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß diese Männer, sobald sie wieder heimkehrer sind, ihre zum Nutzen und zur Liebhabe betriebene Kaninchenzucht wieder aufnehmen werden.

An sich ist die Zeit nicht günstig für die Kaninchenhaltung. In schlechten Zeiten erfreut sich das nützliche Kaninchen großer Gunst, in guten Zeiten spart man sich die Arbeit der Tierpflege und kauft das Fleisch beim Metzger. Wenn trotzdem heute die

Zahl der Kaninchen mit etwa 10 Millionen verhältnismäßig hoch ist, so liegt das daran, daß mit allem Recht in den letzten Jahren für das Kaninchen als dem besten Abfallverwerter geworden worden ist. An erster Stelle ist der Nutzen des Kaninchens als Fleischlieferant zu nennen. Der Wert des 1937 gezüchteten Kaninchenfleisches wird mit rund 105 Mill. RM. beziffert. Um mit Vorzügen gegen den Genuß von Kaninchenfleisch aufzukommen und überhaupt die mannigfachen Zubereitungsarten mehr bekannt zu machen, veranstaltete die Reichsfachgruppe Kaninchenzucht fortlaufend in den verschiedenen Gegenden des Reiches Kochkurse. An zweiter Stelle steht die Fellverwertung. 1937 haben wir im Reich etwa 28 Mill. Felle gewonnen, deren Wert mit 14 Mill. RM. nicht zu hoch angegeben ist. Diese Felle wandern meist zum Kürschner. Man schätzt, daß etwa 60 v. H. unserer Pelzwaren vom Kaninchen stammen. Freilich verschwindet die Eitelkeit der Menschen und die Bescheidenheit der Kaninchen meist diesen Ursprung der Pelzwaren. Weniger gute Felle werden geschoren. Die Haare werden zu Hut- und anderen Filzen oder zur Beimischung zu Webstoffen verwandt, während die minder guten Häute mit den Abfällen, also Löffel, Kopt, Blume, Läufe usw. in die Leimindustrie kommen. Auch die Spielwarenindustrie braucht viele Kaninchenfelle.

Ein besonderer Platz gebührt den Angorakaninchen. Wir haben im Reich etwa 200.000, und sie bringen uns im Jahre an die 50.000 kg Angorawolle, unseren feinsten Wollwebstoff, im Werte von einer Mill. RM. Da wir zur Befriedigung der deutschen und ausländischen Nachfrage nach Angorawolle nicht eine halbe bis eine Million kg unterbringen könnten, wird in jüngster Zeit stark für die Haltung von Angorakaninchen geworben. Auch das Reich hilft durch Zuschüsse beim Aufbau der Kaninchenzucht und -haltung. Es gibt für die Kaninchenzucht allgemein und besonders noch für die Angorakaninchen erhebliche Zuschüsse zur Beschaffung der Tiere und zum Stallbau.

Schlachtviehmärkte

Elberfelder Schlachtviehmarkt vom 13. 9. 1938.
Auftrieb: 872 Rinder, 687 Kälber, 302 Schafe, 1944 Schweine. Verlauf: Rinder und Kälber zugekauft, Schafe mittel, Schweine zugekauft. Preise: Ochsen a) 45, b) 41, c) 36; Bullen a) 45, b) 37—39; Kühe a) 41—43, b) 36—39, c) 29—33, d) 23—25; Färsen a) 44, b) 39—40, c) 35, d) 25—28; Kälber Sonderklasse 70—78; andere Kälber a) 63, b) 57, c) 48, d) 38; Lämmer und Hammel b) 48—51, c) 35—45, d) 29—37; Schafe a) 40—42, f) 36—40, g) 29—30; Schweine a) 58 1/2, b) 57 1/2, c) 56 1/2, d) 54 1/2, e) 51 1/2; Sauen g) 55 1/2, g) 53 1/2.

Essener Schlachtviehmarkt vom 13. 9. 1938.
Auftrieb: 859 Rinder, 568 Kälber, 261 Schafe, 1827 Schweine. Verlauf: Rinder und Kälber zugekauft, Schafe mittel, Schweine zugekauft. Preise: Ochsen a) 45, b) 39—41, c) 36; Bullen a) 45, b) 37, c) 34; Kühe a) 43, b) 38—39, c) 31—33, d) 25; Färsen a) 44, b) 40, c) 35; Kälber Sonderklasse 70—78; andere Kälber a) 63, b) 57, c) 48, d) 38; Lämmer und Hammel b) 48—52, c) 45, d) 30—32; Schafe a) 38—42, f) 33—36; Schweine a) 58 1/2, b) 57 1/2, c) 56 1/2, d) 54 1/2, e) 51 1/2; Sauen g) 55 1/2, g) 53 1/2.

Kölnener Schlachtviehmarkt vom 13. 9. 1938.
Auftrieb: 861 Rinder, 464 Kälber, 839 Schafe, 2124 Schweine. Verlauf: Rinder zugekauft, Auslieferung über Notiz; Kälber zugekauft; Schafe sehr lebhaft; Schweine zugekauft. Preise: Ochsen a) 45, b) 41, c) 36; Bullen a) 45, b) 39, c) 34; Kühe a) 43—45, b) 38—39, c) 31—33, d) 23—25; Färsen a) 44, b) 39—40, c) 35; Kälber a) 63, b) 57, c) 48, d) 38; Lämmer und Hammel b) 51—52, c) 42—44; Schafe a) 42, f) 35—39; Schweine a) 59, b) 58, c) 57, d) 55, e) 52; Sauen g) 56, g) 54.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 13. 9. 1938.
Auftrieb: 1015 Rinder, 1329 Kälber, 2701 Schafe, 5602 Schweine. Verlauf: Rinder zugekauft, Auslieferung über Notiz; Kälber, Schafe und Schweine verteilt. Preise: Ochsen a) 45, b) 41, c) 36; Bullen a) 45, b) 39, c) 34; Kühe a) 43, b) 39, c) 33, d) 23—25; Färsen a) 44, b) 40, c) 35, d) 25; Kälber Sonderklasse 70—78; andere Kälber a) 63, b) 57, c) 48, d) 38; Lämmer und Hammel a) 48 und 50, b) 46—48, c) 38—42, d) 25—35; Schafe a) 40, f) 36—40, g) 25—30; Schweine a) 56 1/2, b) 55 1/2, c) 54 1/2, d) 53 1/2, e) 49 1/2, f) 49 1/2; Sauen g) 55 1/2, g) 53 1/2; Altschneider bis 53 1/2; Eber bis 43.

Die „Westf. Neu-
lagen erscheinen wö-
chentlich, 2.36 RM. einsehl. 27
gebr., aber ohne Be-
störung hat der Bes-
oder auf Rückzahlen
Nr. 216/38. Jah.

Verein
Die „Westf. Neu-
lagen erscheinen wö-
chentlich, 2.36 RM. einsehl. 27
gebr., aber ohne Be-
störung hat der Bes-
oder auf Rückzahlen
Nr. 216/38. Jah.

Auf In-
Eng

Der britische
Chamberlain, hat
Reichsfänger durch
Botenposten in Be-
gehen lassen:

Im Hinblick
Lage, schlage ich v
zusammen, um die
Lösung zu finden
Zufutwege zu son
Abreise bereit. I
frühesten Zeitpunkt
empfangen können
der Zusammenkunft
baldige Antwort

Der Führer
die vorstehende I
er gern bereit
Premierminister
Herr Neville
entsprechend heu-
litzberg erwart

Der britische
lain wird Dor
London starten u
entlassen. Er wi
Verdrätsgeboten
Deutschland ist a
Chamberlains.

Von der Ag
Chamberlains m

In dem Ort
an der Eger ist
Vorgängen gesom
entfälligen Weidw
Todesopfern gel
Verbindungen m
war es bisher un
Opfer schätzungs
über 45.

Die tschech
deutschen Cries
der Einführung
Dario ich ein
getrieben. Nach
Substanzdeutsche
Gendarmenleget
m i h a n d e l t
war völlig einge
mäßig unmöglic
der Dunkelheit d
Bevölkerung des
dern nach der I
Druck erleichtert
beranflattete, nu
munifiziert, die
Zwobau nach
waren, angegriff
Wehr und wrau
zug. Die Gendar
zugesenden hatt
in das Gendarm

Als der U
barmeriegebäude
haus ein Schuß
Salben von G
Bevölkerung. Da
Substanzdeutsche
lezt. Die empiri
mehr die Gend
Gendarmen verli
im Kampf a g e
wunderten Gend
seinen Oberwau
sch seinem Treib
barte, wegen d
gefesselt in G
geköpft und i